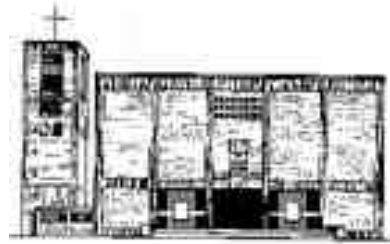


PFARREBRIEF

FÜR DIE PFARREIEN



Altenfurt



Fischbach



Moorenbrunn

.....**Dezember 2008**

SCHLAGLICHTER

Advent und Weihnachten:
Advent, Gottesdienste,
Sternsinger, Konzerte
ab Seite 4

Abschied von Kaplan Schnalzger:
Seite 13

Die Querbe(e)ter:
ab Seite 14

Unsere Büchereien:
ab Seite 20

Krankenpflegeverein:
ab Seite 22

Unsere Kindergärten:
ab Seite 24

Eine-Welt-Verkauf:
ab Seite 26

Unsere Frauen:
ab Seite 27

Unsere Senioren:
Seite 30

Bitte notieren:
Gottesdienste, Termine einschl.
Wallfahrt und Homepage
ab Seite 31

Für Familien:
ab Seite 36

Jugend aktuell:
ab Seite 40

Aus Altenfurt:
Kapellenfest, Helfer gesucht
ab Seite 44

Aus Moorenbrunn:
Kirchenverwaltung, PGR,
Helferfest, Faschingsball,
Kirchweihjubiläum, AK
Mission, KAB, Computerkurse
ab Seite 46

Aus Fischbach:
Fitnessangebote
Seite 57

Zum Nachschlagen:
Kasualien, Pfarrbriefredaktion,
Adressen im Pfarrverband
ab Seite 58

Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes,

das bevorstehende Weihnachtsfest beherrscht in diesen Tagen all unser Denken und Planen. Der Weg dorthin heißt Advent. Und der ist keine Vorweihnachtszeit, in der wir in vielen kleinen Feiern Weihnachten schon vorwegnehmen. Der Advent hat seine eigene Thematik und möchte uns auf das bevorstehende Fest vorbereiten.



Das Violett der liturgischen Gewänder beim Gottesdienst erinnert daran, dass der Advent eine Bußzeit ist, ähnlich wie die Fastenzeit vor Ostern.

Wenn wir auch nicht mehr fasten müssen, so ruft uns doch Johannes der Täufer auf, in unserem Inneren wieder einmal Ordnung zu schaffen, die Prioritäten neu zu setzen und nach dem Sinn unseres hektischen Treibens zu fragen.

Der Advent weist uns auch, vor allem zu Beginn, auf die andere Ankunft Jesu hin, nämlich auf die am Ende der Zeiten. Nicht um uns Angst einzujagen, im Gegenteil, um uns zu verkünden, dass der wiederkommende Herr einmal alles zum Guten führen wird. „Gott wird alle Tränen abwischen von ihren Augen“ (Offb 7,17).

In diesem Wissen können wir allem gelassen entgegengehen. „Denn Geborgenheit im Letzten gibt Gelassenheit im Vorletzten“, hat Romano Guardini gesagt.

Wenn wir den Advent in diesen Tagen zu seinem Recht kommen lassen, kann dies auch allen übergroßen Erwartungsdruck, dem das Weihnachtsfest ausgesetzt ist, von uns nehmen.

Wir laden Sie herzlich ein, nicht nur Kerzen anzuzünden, sondern selbst ein wenig Licht zu sein, und das eigene Licht mit anderen zu verbinden, auch bei unseren Gottesdiensten und Feiern; denn viele kleine Menschenlichter lassen in der dunklen Nacht Gottes Licht erahnen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Schutz und Begleitung fürs Neue Jahr.

*Pfarrer Karl Schiele, Kaplan Wolfgang Gebert,
Diakon Sebastian Magiela, Lucian Mot*

IHRE GABE AN WEIHNACHTEN

„Gott wohnt in ihrer Mitte“

So lautet das Motto der Adveniat-Aktion 2008. Sie stellt das Thema Großstadtpastoral in den Mittelpunkt. Derzeit leben in Lateinamerika knapp 70 Prozent der Menschen in Millionenstädten, Tendenz steigend. Während die Kirche in ländlichen Regionen Lateinamerikas noch den „geographischen Mittelpunkt“ einer Ortschaft und den festen Kern einer Gemeinde bildet, ist das kirchliche Leben in städtischen Ballungsräumen unüberschaubarer, verzweigter und auch wechselhafter. Adveniat möchte dazu beitragen, dass aus einer „Komm-her“-Kirche eine „Gehhin“-Kirche wird.



AFRIKATAG AM 6. JANUAR



Auf, werde Licht

Motiv und Motto des Afrikatags 2009 ist der Jesajavers 60,1 aus der Lesung zum Hochfest der Erscheinung des Herrn: „Auf, werde Licht, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir.“ Ein Aufruf an uns alle, Licht zu sein. Und wir können Licht sein, weil das Licht Gottes über uns aufgegangen ist und über uns leuchtet. Sein Licht in die Welt zu tragen und strahlen zu lassen, ist unser Auftrag. Damit es hell wird in unserer Welt. Licht sein – das ist immer praktisch: Zum Beispiel mit Ihrer Spende am Afrikatag.

ADVENT - ZEIT DER VORBEREITUNG



Stimmen wir uns nicht nur durch äußere Vorbereitungen, sondern auch innerlich auf das Weihnachtsfest ein, auf das Kommen unseres Erlösers. Wir laden Sie ein, sich für besondere Zeichen des Glaubens Zeit zu nehmen und innerlich Ruhe zu gewinnen.

Roratessen

In diesen Gottesdiensten lassen wir uns von der Symbolik des Lichts leiten. Kerzen erhellen den Kirchenraum. Auch Zeit für eine kurze Meditation wollen wir uns lassen.

Altenfurt:	Mittwoch, 3., 10., 17. Dezember	jeweils um 19 Uhr / Pfarrkirche
Fischbach:	Mittwoch, 10., 17. Dezember	jeweils um 7.00 Uhr Laudes, anschl. um 7.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühstück
Moorenbrunn:	Dienstag, 2., 9., 16. Dezember	jeweils um 19 Uhr / Pfarrkirche

Spätschicht der Jugend

in der Altenfurter Rundkapelle

Di., 2.12. / Mi., 10.12. / Do. 18.12. jeweils um 18.30 Uhr

Bußgottesdienste

Altenfurt:	Sonntag, 7. Dezember	18.00 Uhr
Fischbach:	Sonntag, 7. Dezember	16.00 Uhr
Moorenbrunn:	Freitag, 5. Dezember	19.00 Uhr

Beichtgelegenheiten

Altenfurt:	Samstag, 20. Dezember	14.30 - 16.30 Uhr / 17.00 - 19.00 Uhr <i>jeweils mit Pater aus Plankstetten</i>
Fischbach:	Samstag, 20. Dezember	15.00 – 16.00 Uhr <i>mit auswärtigem Beichtvater</i>
Moorenbrunn:	Montag, 15. Dezember	18.00 – 20.00 Uhr <i>mit auswärtigem Beichtvater (Kaplan aus Schwabach)</i>

WEIHNACHTSLITURGIE

Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern!



Weihnachten ist das Fest, an dem wir die Geburt Jesu als die Hinwendung Gottes zu uns Menschen begehen. Er will uns Stütze und Halt sein – auch dann, wenn uns nicht zum Feiern zumute ist. Deshalb sind Sie eingeladen zu unseren Gottesdiensten besonders an den Festtagen in der Weihnachtszeit. Kommen Sie! Gott selbst lädt Sie ein! Er möchte Ihnen beugen! Nehmen Sie die Einladung an!

ST. SEBALD - ALTENFURT

HEILIGABEND	Mi 24.12.	15.00 Uhr	Kindermette
		21.30 Uhr	Christmette > <i>Krippenspiel</i> > <i>Mitgestaltung Kirchenchor</i>
WEIHNACHTEN	Do 25.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsamt
2. WEIHNACHTSTAG	Fr 26.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsamt
HL. FAMILIE	Sa 27.12.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
	So 28.12.	10.00 Uhr	Heilige Messe
		15.00 Uhr	Andacht mit Kindersegnung
SILVESTER	Mi 31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst > <i>Kommunion unter beiden Gestalten</i>
NEUJAHR	Do 01.01.	10.00 Uhr	Heilige Messe
2. SO. NACH WEIHN.	Sa 03.01.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
	So 04.01.	10.00 Uhr	Heilige Messe
DREIKÖNIG	Mo 05.01.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
	Di 06.01.	10.00 Uhr	Heilige Messe

CARITAS-PIRCKHEIMER-ALTENHEIM – ALTENFURT

HEILIGABEND	Mi 24.12.	16.00 Uhr	Mette > <i>mit Hausmusik Wittig</i>
WEIHNACHTEN	Do 25.12.	10.30 Uhr	Heilige Messe
2. WEIHNACHTSTAG	Fr 26.12.	10.30 Uhr	Heilige Messe
HL. FAMILIE	So 28.12.	10.30 Uhr	Heilige Messe
SILVESTER	Mi 31.12.	16.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
NEUJAHR	Do 01.01.	10.30 Uhr	Heilige Messe
2. SO. NACH WEIHN.	So 04.01.	10.30 Uhr	Heilige Messe
DREIKÖNIG	Di 06.01.	10.30 Uhr	Heilige Messe

HEILIG GEIST - FISCHBACH

HEILIGABEND	Mi 24.12.	16.00 Uhr	Kindermesse > <i>Wortgottesdienst</i>
		23.00 Uhr	Christmesse
WEIHNACHTEN	Do 25.12.	11.00 Uhr	Festgottesdienst
2. WEIHNACHTSTAG	Fr 26.12.	8.30 Uhr	Heilige Messe
		11.00 Uhr	Heilige Messe > <i>Mitgestaltung Kirchenchor</i>
HL. FAMILIE	So 28.12.	8.30 Uhr	Heilige Messe
		11.00 Uhr	Heilige Messe
SILVESTER	Mi 31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst > <i>Kommunion unter beiden Gestalten</i>
NEUJAHR	Do 01.01.	11.00 Uhr	Heilige Messe
2. SO. NACH WEIHN.	So 04.01.	8.30 Uhr	Heilige Messe
		11.00 Uhr	Heilige Messe
DREIKÖNIG	Di 06.01.	8.30 Uhr	Heilige Messe
		11.00 Uhr	Heilige Messe

MUTTER VOM GUTEN RAT - MOORENBRUNN

HEILIGABEND	Mi 24.12.	16.00 Uhr	Kindermesse > <i>Wortgottesdienst</i>	
		22.30 Uhr	Christmesse > <i>Mitgestaltung Kirchenchor</i>	
WEIHNACHTEN	Do 25.12.	9.30 Uhr	Festgottesdienst	
2. WEIHNACHTSTAG	Fr 26.12.	17.00 Uhr	Weihnachtsvesper	
		9.30 Uhr	Heilige Messe	
HL. FAMILIE	Sa 27.12.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	
		So 28.12.	9.30 Uhr	Heilige Messe
		15.00 Uhr	in Altenfurt: Kindersegnung	
SILVESTER	Mi 31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst > <i>Kommunion unter beiden Gestalten</i>	
NEUJAHR	Do 01.01.	9.30 Uhr	Neujahrsamt	
2. SO. NACH WEIHN.	Sa 03.01.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	
		So 04.01.	9.30 Uhr	Heilige Messe
DREIKÖNIG	Sa 05.01.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	
		So 06.01.	9.30 Uhr	Heilige Messe

STERNSINGER UNTERWEGS

Sternsingen – Gutes tun für andere Kinder

Im Januar 2009 ziehen Kinder, verkleidet als die „Drei Könige“, in ganz Deutschland und natürlich auch wieder in unserem Pfarrverband los, um den Menschen den Segen Gottes ins Haus zu bringen. Zugleich sammeln sie dabei für Kinder in anderen Ländern, denen es an vielem fehlt, was zum Leben nötig ist.



Wir laden alle Jungen und Mädchen ab ca. fünf Jahren ein, an einem oder mehreren Tagen bei unseren Sternsängern mitzumachen. Wir versprechen euch: Es macht bestimmt Spaß, zusammen mit anderen Lieder zu singen und so andere Menschen froh zu machen.

Und viele Süßigkeiten gibt's natürlich auch!

Sternsinger unterwegs in Altenfurt

In der Pfarrei Altenfurt treffen wir uns im Pfarrheim Von-Soden Str.

am Freitag, 2. Januar um 13 Uhr
zur **Einführung** (mit einem Film!) und Aussendung,

weiter geht's am Samstag, 3.1. und am Montag, 5.1., jeweils um 9 Uhr.

Am **Dreikönigstag**, 6. Januar um 10 Uhr feiern wir mit allen Sternsängern einen festlichen **Abschluss-Gottesdienst**.

Bitte nehmen Sie unsere Sternsinger freundlich bei sich auf und helfen Sie mit einer großzügigen Spende, dass Kinder in der ganzen Welt heute und morgen leben können!

Waltraud Anderl

Fischbacher Könige suchen Gefolge

Nur noch wenige Wochen, dann sind schon wieder die Sternsinger unterwegs. Die Vorbereitungen für die Aktion 2009 laufen gerade an.

Hier in Fischbach engagieren sich jedes Jahr sehr viele Kinder und Jugendliche bei der Sternsinger-Aktion. Sie ziehen durch unsere Straßen und sammeln Geld

für arme Kinder, die unsere Hilfe dringend brauchen. All diese „königlichen Hoheiten“ verdienen deshalb höchste Anerkennung und größten Respekt!

In der Hoffnung, dass auch im kommenden Januar wieder viele mitmachen, wende ich mich nun mit einer großen Bitte an alle Erwachsenen:

Die Könige suchen Gefolge! Das heißt: Wir brauchen dringend erwachsene Begleitpersonen für die Sternsinger-Gruppen. Sie werden von **Samstag, 3. Januar 2009, bis zum Montag, 5. Januar 2009** unterwegs sein.

Daneben benötigen wir noch Leute für

- einen königlichen Verpflegungs-Service, der den Hoheiten an diesen drei Tagen ein warmes Mittagessen ins Pfarrheim liefert, und
- einen königlichen Betreuungs-Service, der vor Ort im Pfarrheim „Bereitschaft“ hält, beim Ankleiden hilft, beim Essen Austeilen hilft usw.

Bitte machen Sie sich zusammen mit den Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrei auf den Weg! Wenn Sie am 3., 4. oder/und 5. Januar Zeit haben, melden Sie sich bitte im Pfarrheim oder direkt bei Bettina Pietsch unter 83 09 44.

Im Namen aller königlichen Hoheiten und all derer, für die wir hier sammeln, schon heute alle Helfern herzlichen Dank!

Bettina Pietsch im Namen aller Sternsinger

Sternsinger in Moorenbrunn

Nur noch wenige Woche und es ist wieder soweit, die Sternsinger werden von Haus zu Haus ziehen. Die Heiligen Drei Könige, die von der Geburt des Heilands künden und um eine Gabe für bedürftige Kinder in der Welt bitten sind vom

Freitag, den 2. bis Sonntag, den 4. Januar 2009

unterwegs.

Honorieren Sie bitte dieses Engagement, empfangen sie die Sternsinger und spenden Sie.

Natürlich werden die Sternsinger auch den **Gottesdienst am 6. Januar** besuchen und mitgestalten, dem Fest der Erscheinung des Herrn.

Das Vorbereitungstreffen findet am Freitag, 05. Dezember 2008, 17.30 Uhr im Pfarrbüro statt. Wir freuen uns über viele kleine und große Könige. Bitte kommt und macht mit, es ist immer eine spaßige Sache.

Das Vorbereitungsteam

A staade Stund

mit adventlicher Volksmusik
und besinnlichen Lesungen
in Altenfurt, im Schlössla an der
Rundkapelle



mit

Gruppe
Stubenrein

und

Zithertrio
Audio Z"Artett

Freitag, 5. Dezember, um 19.30
und Samstag, 6. Dezember 2008,
16.00 Uhr, 18.00 und 19.30 Uhr

**Kartenvorbestellung erbeten. Eintritt € 8,--
Kinder die Hälfte Tel. 83 46 83 Wittig**



Kirchenchor Altenfurt-Fischbach

Konzerte im Advent und zu Weihnachten

Liebe Freunde des Kirchenchores:

wie in den vergangenen Jahren laden wir Sie auch in diesem Advent herzlich ein,
eine besondere Stunde mit uns zu verbringen. Genießen Sie beim inzwischen traditionellen

Adventskonzert

am Sonntag, 14. Dezember 2008 um 17.00 Uhr,

in der Kath. Kirche St. Sebald in Nbg.-Altenfurt

erstmalig die Adventmesse von Johann Mayrhofer.

Der Eintritt ist frei.



Weihnachten mit dem Kirchenchor

W.A. Mozart OrgelSolo-Messe

mit Chor, Orchester und Solisten

Heiliger Abend, 24.12.2008, Christmette 21.30 Uhr

(Kath. Kirche Altenfurt)

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2008, 11.00 Uhr

(Kath. Kirche Fischbach)

M
C
M

Männerchor
Moorenbrunn

Adventssingen

**am Sonntag, den 21.12.2008,
um 16 Uhr in der Kirche
MUTTER VOM GUTEN RAT
Nürnberg-Moorenbrunn**

Mitwirkende:

**Bläserensemble der
Wendelsteiner Musikanten**
Leitung: Dominikus Träger

Eismannsberger Saitenmusik
Leitung: Anita Leipold

Männerchor Moorenbrunn
Leitung:
Heinz Bachmeier / Manfred Schrage

Eintritt frei!

ABSCHIED VON KAPLAN ULRICH SCHNALZGER



Ansprachen der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden (v.l.: Klaus Reis, Moorenbrunn; Annemarie Seebauer, Fischbach; Waltraud Anderl, Altenfurt; Pfarrer Karl Schiele; Kaplan Ulrich Schnalzger, Diakon Sebastian Magiela)

Nach zwei Jahren Praktikum verlässt Ulrich Schnalzger, der im April dieses Jahres zum Priester geweiht wurde, den Pfarrverband Altenfurt, um zum Schul - anfang seine erste Kaplanstelle in St. Walburga in Beilngries anzutreten. Viele Gemeindemitglieder aus Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn kamen zu sei - ner Verabschiedungsfeier am letzten Sonntag der Sommerferien und zeigten, dass der Neupriester in der relativ kurzen Zeit in allen drei Pfarreien des Pfarr - verbandes gut Fuß gefasst und zu den unterschiedlichen Kreisen tiefe und freundschaftliche Verbindungen aufgebaut hat. Dank für gemeinsam Erlebtes und gute Wünsche für seinen weiterführenden Berufsweg kennzeichneten die Festreden.

Vertreter der Pfarrgemeinderäte, der Jugend und der Wallfahrer versuchten teils launig, teils nachdenklich, dem scheidenden Kaplan etwas für seine Zu kunft mitzugeben. In Anlehnung an das Papstlied „Wer glaubt, ist nie allein“ verwies die Altenfurter PGR-Vorsitzende Waltraud Anderl auf die Verbunden heit der Glaubenden in der großen Gemeinschaft der Weltkirche. Bei diesem Lied, das der Kirchenchor auf Wunsch des scheidenden Kaplans zuvor im fest lichen Gottesdienst gesungen hatte, bekomme er stets eine Gänsehaut, so Schnalzger in seinen Dankesworten, weil ihm dann bewusst werde, welch starkes Zusammengehörigkeitsgefühl der Glaube bei den Menschen bewirke.

Ulrike Pilz-Dertwinkel

DIE QUERBE(E)TER

Ökumenischer Ausflug in Brunn und um Brunn herum



Zu Beginn der Fairen Woche und zwei Wochen vor dem Erntedankfest luden die Querbe(e)ter zum Ökumenischen Ausflug nach Brunn ein. „Vergiss nicht zu danken ...“ lautete das Gottesdienst-Thema und ein „Eine-Welt-Stand“ im Brunner Gemeindehaus lud zum Einkauf fair gehandelter Waren zur Unterstützung der armen Produzenten in den Entwicklungsländern ein.

Zum Ausflugsauftakt war eine Rundwanderung in der landschaftlich herrlichen Brunner Umgebung angesagt. Manfred Kraus als ortskundiger Wanderführer hatte eine schöne Route ausgesucht. Bergauf und bergab führte er die Gruppe, manchmal galt es sogar über dem Weg liegende Baumstämme mehr oder weniger sportlich zu überwinden. Unterwegs erfuhren die Teilnehmer allerhand Wissenswertes aus der Natur und der Geschichte. Wer hätte beispielsweise gewusst, dass nahe an der Brunner Straße, die nach Fischbach bzw. Nürnberg führt, im Wald Reste der alten Straße zu erkennen sind – und dass hier im Forst ein kaiserliches Jagdschloss stand, in dem sich der Kaiser, wenn er auf der Jagd in Netzstall war, einquartierte. Die Fundamente sind – wenn man darauf aufmerksam gemacht wird – im Waldboden noch zu finden, auch der Eingangsbereich ist erkennbar, eine Stufe ist sogar noch vorhanden.

Der ökumenische Gottesdienst, den Pfarrer Karl Schiele und der evangelische Diakon Richard Ulsenheimer mit der Wandergruppe feierten, stand ganz im Zeichen des Dankens. Beide Geistliche forderten die Teilnehmer auf, nachzudenken, wofür man alles dankbar sein könne und auch solle. Sei es für die Ge -

meinschaft, die Geselligkeit, den Meinungsaustausch mit anderen, sei es für den Wohlstand, die erfahrene Ausbildung, die Meinungsfreiheit, den Glauben. Die Liste ließe sich fortsetzen, vorausgesetzt, man nimmt sich die Zeit, sich dieses bewusst zu machen. Danken kommt von denken, formulierte es Pfarrer Schiele, und Ulsenheimer ergänzte, der Dank solle sich wie ein roter Faden durch das Leben ziehen.

Da passte es gut, dass der evangelische Geistliche gerade von einer Fahrt nach Kilimamoja/Tansania im Dekanat Karatu, der afrikanischen Partnergemeinde der Leinburger Pfarrei zurückgekommen war. So konnte er an Hand praktischer Beispiele anschaulich darstellen, dass die Menschen dort mit viel weniger als in Fischbach, Brunn und Leinburg zufrieden sein müssen, aber dennoch für das wenige, das sie haben, von Herzen dankbar sein können. Auf Stellwänden waren Fotos aus der Partnergemeinde angebracht, ebenso Informationstexte über die verschiedenen Aktivitäten. So kauften die Kunden am Eine-Welt-Stand nach dem Gottesdienst wahrscheinlich besonders bewusst ein. Beim abschließenden geselligen Beisammensein herrschte gute Stimmung, es gab jede Menge Gesprächsstoff und neue Kontakte wurden geknüpft. So gesehen werden die Querbe(e)ter im nächsten Jahr sicher wieder zum ökumenischen Ausflug einladen.

Goldener Oktober in Mainfranken



Das Aufstehen fiel nicht schwer an diesem letzten Oktobersamstag. Schon in der Früh lachte die Sonne vom blauen Himmel – und so sollte es den ganzen Tag auch bleiben. 37 Leute aus dem Pfarrverband erlebten einen wunderbaren goldenen Herbsttag im Maindreieck, und abends bei der Weinprobe funkelte golden der Frankenwein verführerisch in den Gläsern.

Wie immer wurde auch die diesjährige Querbe(e)ter-Weinwanderung führerscheinschonend sprich mit öffentlichen Verkehrsmitteln veranstaltet. Gott sei Dank war die Verspätung der S-Bahn nur minimal, im Laufschrift erreichte die Gruppe

gerade noch den Anschluss-Zug nach Ochsenfurt. Dort erwartete die Wanderer Junker Andrea im historischen Outfit zur Stadtführung. Im mokkab raum-samtenen Umhang mit passender Kappe, Kniehosen und weißen Strümpfen steckte eine Urfränkin, die im breitesten Dialekt Wissenswertes über das hübsche Städtchen vermittelte und bei ihren Zuhörern nicht nur bei ihren Seitenhieben auf die Bayern Heiterkeit hervorrief. Dank ihrer Ausführungen wissen die Teilnehmer nun, warum Ochsenfurt nur einen halben Ochsen in seinem Wappen hat: Erinnerung an eine Belagerung, die die listenreichen Bewohner zu ihren Gunsten entschied, indem sie den Feinden eine Hälfte ihres letzten Ochsen zukommen ließen und diese darauf – in der Überzeugung, diesen Ort nicht aushungern zu können – abzogen.



Nach diesem unterhaltsamen Heimatkundeunterricht kam der zweite Teil des Ausflugs. Der Wanderweg von Ochsenfurt nach Sommerhausen führte weite Strecken durch die Weinberge und offenbarte den goldenen Oktober in all seiner Pracht. Von der Höhe blickte man auf die Weinstöcke in den aller-schönsten Herbstfarben, die die Sonne regelrecht zum Leuchten brachte. Im Tal glitzerte der Main mäandierend in seinem Bett. Gut gelaunt erreichte die Gruppe den Zielort ihrer Wanderung, das Künstlerörtchen Sommerhausen. Dort wurden sie von Winzer Steinmann und seiner Frau schon erwartet. Die deftige Häckermahlzeit schmeckte vorzüglich nach der Anstrengung, und der Wein – ja, das wurde eingangs ja schon erwähnt....

„Schicht-Wechsel“ – Die etwas andere Stadtführung:

Nürnberg aus der Perspektive von Armen und Obdachlosen

„Schicht-Wechsel“ ist der Titel einer etwas anderen Stadtführung, bei der Verkäufer des Sozialmagazins „Straßenkreuzer“ Orte in Nürnberg zeigen, die



die Touristen nie besuchen und die garantiert in keinem Reiseführer stehen. Hier geht es um soziale Schichten in der Bevölkerung, die im Leben zu kurz kommen, Arme, Obdachlose, Ausgegrenzte - und ihre Anlaufstellen in der Stadt. Sie kennen zu lernen, neue Einblicke zu gewinnen und Schwellen abzubauen, ist das Ziel dieser Rundgänge, die seit der Nürnberger Stadt(Ver)führungen jederzeit über die Redaktion des „Straßenkreuzer“ gebucht werden können. 5 € kostet die Karte für Erwachsene, ermäßigt 2,50 €. Mit dem Erlös möchte der Verein Verkäufern einen festen Arbeitsplatz schaffen.

Auf einer Nord- und einer Südroute führen Straßenkreuzer-Verkäufer die Besucher zu Notschlafstellen, Wärmestube, Straßenambulanz – und beleuchten dabei Nürnbergs soziale Schattenseiten. Eine Gruppe aus dem Pfarrverband hat sich von Carlo, der eigentlich Karlheinz Schnabel heißt, die südliche Variante zeigen lassen. Carlo weiß aus eigener Erfahrung, wie schnell und unerbittlich der Absturz aus einem normalen Leben in die Obdachlosigkeit geschehen kann. Der heute 59Jährige, ein gelernter Werkzeugprüfer, verlor trotz ständiger Weiterbildungen mit 51 seinen Job, danach ging es stetig bergab. Ganz unten lernte er einen Straßenkreuzer-Verkäufer kennen, fand so den Kontakt zum Verein und zur Redaktion und arbeitete sich beständig nach oben. Jetzt ist er Verkäufer-Sprecher und führt die Führungen „Schichtwechsel“ durch, und wenn alles gut geht, ist er mit Beginn des nächsten Jahres der dann 6. beim Verein Straßenkreuzer e.V. fest angestellte Verkäufer.

Notunterkünfte und Platzverweise

Die Südführung startet im Untergeschoss vor der Bahnhofsmission, die eine

Anlaufstelle für Menschen in jeglicher Not ist. Ob Reisende sich verirrt haben oder Menschen am Leben verzweifeln, allein reisende Kinder Begleitung brauchen oder jemand duschen will, in der Bahnhofsmision sind sie willkommen. Carlo erzählt von unsichtbaren Grenzen im Hauptbahnhof, die für Obdachlose gelten, ihre Anwesenheit ist auf Bahngelände unerwünscht; der Sicherheitsdienst passt auf. Nur im Untergeschoss dürfen sie sich aufhalten.

NOA, Straßenambulanz, Wärmestube

Weiter geht es zum Südausgang hinaus und am Südstadtpark vorbei. Hier wurde vor einiger Zeit ein junger Obdachloser, der ahnungslos in einem Kanalrohr schlief, von Jugendlichen überfallen und krankenhausreif geprügelt, seine wenigen Habseligkeiten nahmen die Täter mit – sie wurden nie gefasst. Laut offizieller Meldung sollen 10 bis 15 Leute in Nürnberg regelmäßig „Platte machen“ – die Dunkelziffer gibt Carlo aber mit ca. 70 an. Dabei müsse eigentlich keiner draußen übernachten, meint er, denn Notschlafstellen seien genügend vorhanden. Vorbei an der Awothek führt er die Gruppe weiter zur NOA, von dort zum Aufsessplatz, wo seit der Neugestaltung Stadtstreicher ebenfalls nicht mehr geduldet werden. Sie sind zur Wöhrder Wiese abgewandert. Nächste Station ist die Straßenambulanz am Hummelsteiner Weg, die vor mehr als zehn Jahren von Bruder Martin gegründet wurde. Heute kümmern sich 3 Pfleger und ein Arzt um Junkies und Arme. Wer medizinische Betreuung braucht und sich Praxisgebühr oder Rezeptbeteiligung nicht leisten kann, dem wird ebenso geholfen, wie Menschen, die duschen, Wäsche waschen oder sich in der Kleiderkammer mit dem Nötigsten versorgen wollen. 25 000 Einzelbehandlungen hat das Personal im letzten Jahr gezählt. Außerdem unterhält die Straßenambulanz auch einen Tagestreff als Kontaktstelle.

Die Südstadt-Route endet an der Wärmestube in der Köhnstraße, die für viele Arme, Einsame und Wohnungslose ein Stück Zuhause ist. 90 bis 150 Besucher kommen pro Tag, Männer und Frauen zwischen 16 und 70 Jahren, Suchtkranke und sozial Schwache, die hier ihre Grundbedürfnisse befriedigen wollen oder Hilfe in Krisensituationen suchen.

Ein Drittel Arme

Die Besucher aus dem Pfarrverband sind nachdenklich geworden und wurden hellhörig auf Probleme, die sie normalerweise nicht tangieren. So lernten Sie Einrichtungen kennen, zu denen sonst kein Kontakt besteht, und waren betroffen von alltäglicher Not in unserer Stadt. Auch gab es Informationen, wie Stadt und mildtätige Einrichtungen dieser Not begegnen. Tatsache ist, dass die Armut auch in Nürnberg zugenommen hat. Ein Drittel aller Menschen hier lebt

unter der Armutsgrenze, schätzt das Sozialamt der Stadt. Als arm gilt dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales zufolge, wer als Alleinstehender weniger als 781 Euro netto pro Monat verdient - das entspricht 60 Prozent des durchschnittlichen Einkommens in Deutschland.

Nähere Info: Redaktion Straßenkreuzer: Tel.: 459 76 36; email: post@strassenkreuzer.info; www.strassenkreuzer.info

Termine

13.12.08 20.00 Uhr **Adventlicher Abend** im Schlösschen

Bitte diesen Termin vormerken, bzw. wer schon am Vorabend anreisen und in Schwarzenberg übernachten möchte, jetzt schon anmelden:

28.02.08 **Einkehrtag**
im Franziskaner-Kloster Schwarzenberg
(bei Scheinfeld).

Voraussichtliche Kosten pro Person: Tagesgäste: 17,- €; Übernachtungsgäste: 48,-€ (im Doppelzimmer)

Anreise in Fahrgemeinschaften.

Querbe(e)ter – Skiwochenende geplant

Dank neuer Kontakte – was so eine Weinwanderung nicht alles möglich macht – wollen/können wir im kommenden Winter ein verlängertes Skiwochenende in Südtirol anbieten – so es dafür einen Bedarf gibt.

Der Zeitpunkt steht noch nicht fest, vermutlich im Februar 2009, die Interessenten werden ihn gemeinsam festlegen. Auch die Kosten können bislang nur grob veranschlagt werden. Wir gehen bislang von ca. 350,- € Skipass inklusive aus.

Also: Wer sich für ein verlängertes Skiwochenende mit den Querbe(e)tern – ein Skilehrer ist mit von der Partie – interessiert, möge sich baldmöglichst, spätestens bis 20.12.2008 bei mir melden:
Tel.: 83 15 52, email: upilzdertwinkel@aol.com.

Ulli Pilz-Dertwinkel (Fotos: Reis)



Kontakt - „Neue sind jederzeit willkommen!“

Altenfurt:	Brigitte Ruhland	Tel.: 83 59 71
Fischbach:	Ulli Pilz-Dertwinkel	Tel.: 83 15 52
Moorenbrunn:	Brigitte Helmreich	Tel.: 89 91 14

DEUTSCHLAND LIEST – TREFFPUNKT BIBLIOTHEK



Tolle Resonanz auf Leseserenade in Moorenbrunn

Buch und Musik passt gut zusammen. So waren die Initiatoren der Leseserenade guter Hoffnung, dass die Kombination aus Literatur-Kostproben und musikalischen Darbietungen Anklang finden würde. Der Besucheransturm übertraf aber dann doch die Erwartungen. Gut 120 Zuhörer kamen in den Pfarrsaal nach Moorenbrunn, um sich einen schönen Sonntagabend zu machen.

Die Leseserenade fand statt im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest“. Zur Veranstaltung eingeladen hatten die beiden Büchereien unseres Pfarrverbandes – Fischbach und Moorenbrunn – Ausrichter waren die Moorenbrunner.

Dass so viele Pfarrverbandsmitglieder kamen, lag einerseits daran, dass das häufig tot gesagte Buch in Wirklichkeit sich steigender Beliebtheit erfreut, so Erika Greppmaier, die ehrenamtliche Leiterin der Moorenbrunner Bücherei. Zum anderen waren



die Besucher schlicht neugierig auf die neue Musikgruppe aus dem Pfarrverband, die sich spontan zusammen gefunden hatte: Helga Gahr (Alt-/Tenorflöte), Sabine Harr-Fischer (Querflöte), Rita Schmid (Gambe), Kaplan Wolfgang Gebert (Violine) und Diakon Sebastian Magiela (Gitarre).



Die Erwartungen wurden auch nicht enttäuscht. Aufmerksam lauschte das Publikum den Vorleser/inne/n, erheiterten sich über Erich Kästners Ausführungen zur „Entwicklung der Menschheit“, lachten amüsiert, als sie in der Mozart-Anekdote „Blinde Liebe“ aufgeklärt

wurden, warum die Liebe blind ist und immer vom Wahnsinn begleitet ist, freuten sich über Kostproben aus „Tintenherz“, die die Schülerin Hanna Quitterer zum Besten gab. Im zweiten Teil der literarischen Darbietungen stand vorwiegend „Bayerisches“ auf dem Programm, wie das Gedicht Bayr. Hiasl oder die Geschichte über den Wildschütz Matthias Klostermeier.

Abwechslungsreich wie das Buchprogramm waren die musikalischen Einlagen o.g. Musikgruppe und der Moorenbrunner Veeh-Harfengruppe – ob Mozart, EL Condor Pasa oder Auf zum fröhlichen Jagen – für jeden Geschmack war et was dabei.

Am Ende waren alle froh und zufrieden – Mitwirkende und Publikum. Im nächsten Jahr wird die Fischbacher Bücherei eine Veranstaltung rund ums Buch ausrichten.

Für Kinder gab es im Rahmen der Aktionswoche ein eigenes Programm. So waren die Vorschulkinder zum Bilderbuchkino und die Schulkinder von 8 – 10 Jahren zum Quiz in die Moorenbrunner Bücherei eingeladen.



Ulli Pilz-Dertwinkel

Fotos links: Manfred Ludwig

PFARRBÜCHEREI FISCHBACH

Öffnungszeiten: Donnerstag von 15 – 18 Uhr
Sie finden uns in der Seniorenwohnanlage Hartstraße 20

Ihr Büchereiteam Leitung: Frau Endres, Tolstoistr. 21a, Tel. 83 05 38

PFARRBÜCHEREI MOORENBRUNN

ÖFFNUNGSZEITEN:
Donnerstag: 15.30 bis 17.30 Uhr (verlängerte Öffnung!)
Sonntag: nach dem Gottesdienst ab ca. 10.30 – 11.00 Uhr
Sie finden uns neben dem Pfarrbüro – Eingang Kirchenvorhof

Ihr Büchereiteam Leitung: Frau Greppmaier, Tel. 89 00 32

KRANKENPFLEGEVEREIN



Zukunft:

Die Altersstruktur der Bevölkerung am Beginn des 21. Jahrhunderts zeigt, dass zum Beispiel in Nürnberg die Zahl der „60 Jährigen und älter“ auf 133300 steigt – das sind etwa 26 % der Einwohner. Die Zukunftsaussichten der Menschen sind also so gut wie nie zuvor. Nahrungsangebot und medizinisches Können sind ein Traum – ein Schlaraffenland, es sollte uns dankbar machen, einigermaßen „fit“ älter zu werden. Wäre da nicht auch ein Wermutstropfen: im gleichen Zeitraum sinkt in Nürnberg die Zahl der 0 bis 15 jährigen auf 62600 – das sind etwa 12% der Einwohner.

Wenn man die finanzielle Seite weglässt und die vielleicht wichtigere „menschliche Seite“ des älter Werdens betrachtet, lautet die Tatsache: viele Ältere – wenige Junge. Eine Frage könnte sein: die heutigen positiven Bedingungen sind zwar für „Ältere“ ideal – sind sie es auch für Kinder und Familien? Letztendlich wieder eine ungesunde Situation? Dass die Bedingungen für ältere und auch pflegebedürftige Mitmenschen im Durchschnitt so gut sind, ist ja auch ein Verdienst der Krankenpflege.

Was kann unser Verein nun tun, dass dies auch in 20 Jahren so ist? Eventuell heute schon die Jungen und Familien unterstützen? Eine Aufgabe für die Zukunft des Krankenpflegevereins? Eine Aufgabe für den neuen Vorstand?

Gegenwart:

Im Februar 2008 fanden Neuwahlen der Vorstandschaft statt.

Gewählt wurden: Frau Balling, Frau Schönauer, Frau Schweiger, Herr Grander, Herr Helmreich

Kassenprüfer: Herr Hönemann, Herr Sterzel

Weiters sind im Vorstand: die Seelsorger des Pfarrverbandes (Herr Pfr. Schiele, Herr Kpl Gebert, Herr Diakon Magiela), Frau Lindner, Frau Qwitterer und Frau Zielonka von den Pfarrgemeinderäten.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde aus der Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender	Herr Grander
Stellv. Vorsitzender	Herr Pfr. Schiele
Schriftführer	Frau Schönauer
Kassier	Herr Helmreich

Ich wünsche der Vorstandschaft eine gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig gilt der vorherigen Vorstandschaft ein herzliches Vergelt's Gott. Besonderer Dank gilt Herrn Franz Karl, der viele Jahre die Aufgabe des Kassiers innehatte.

Bleiben wir im Gespräch.

Grander

Das Jahr geht zu Ende.
Der Atem der Herbstzeit ist frostig.
Die Blätter sind abgefallen,
sie werden nicht mehr gebraucht,
das Wachstum ruht.
Die Tage sind kurz,
die Dunkelheit ist mächtig.

Eine Kerze wird entzündet,
wird heller und heller
Wärmt langsam wieder.
Freude keimt auf.
Das Kind strahlt uns an,
ein neues Jahr beginnt.



Gute Wünsche für das Jahr 2009
Ihr Krankenpflegeverein

Die nächste Mitgliederversammlung findet voraussichtlich am 1. März 2009 statt.

FINAH

Fischbacher Nachbarschafts-Hilfe

Ein Angebot
Fischbacher
Christen



Sie brauchen Hilfe?

Wir sind für Sie bereit - Telefon 4 75 30 99

Montag bis Freitag von 9 - 17 Uhr erreichbar

AUS DEN KINDERGÄRTEN

KINDERKRIPPE ST. SEBALD ALTENFURT



Hurra, wir haben es geschafft. Dank der zahlreichen und äußerst großzügigen Spenden vieler Altenfurter Geschäfte und Firmen sind wir in den Besitz eines tollen Krippenwagens gekommen.

Sie alle haben dazu beigetragen und man sieht sich bestimmt bei dem einen oder anderen Ausflug.

Nochmals herzlichen Dank.

Die Krippenkinder von St. Sebald
mit ihren Erzieherinnen

Sparkasse Altenfurt	Steuerkanzlei Wamser	Autohaus Vöge
Blumen Preuss (Braun)	Restaurant Daucher (Hrabal)	Blumen Steiner
König Spitzweg Apotheke	Sanitär Loos	Getränke Mekka
Getränke Fristo	Metzger Steiner	Dr. Kämpfer
Tierarzt Bollwein	Bäckerei Drexler	Blumen Schön
Zahnarzt Hindelang	Textilhaus Steigenberger	Fallert u. Schmidt
Krippen Eltern	Costa Azzurro	

KATH. KINDERGARTEN MOORENBRUNN

Es sind bereits über zwei Monate des neuen Kindergartenjahres vergangen und es ist schon einiges passiert:

- Die Kinder, die im Sept. 09 in die Schule kommen, haben ihren **ersten gemeinsamen Ausflug** erlebt, nämlich eine Wanderung zum Eisweiher.
- Gemeinsam mit der Gemeinde feierten wir den **Erntedank-Familiengottesdienst**. Wir beteiligten uns mit Liedern, Impulsen zum Thema und Fürbitten an diesem Gottesdienst. Am Tag danach kochten wir zusammen von dem Gemüse, das die Kinder für unseren Erntedankwagen mitgebracht hatten, Gemüsesuppe zum Mittagessen.
- Die nächste Aktion war der **Beginn eines neuen Projektes: „Übergang als Chance“**. Dadurch soll den Kindern der Übergang vom Kindergarten zur Schule erleichtert werden. Im Rahmen dieses Projektes treffen sich die künftigen Kindergartenkinder mit der Klasse unserer Kontaktlehrerin in regelmäßigen Abständen ca. alle 4 — 6 Wochen.

Folgende Aktionen sind geplant:

- *Gemeinsames Basteln von Blättermännchen.*
 - *Wir hören und spielen eine Klanggeschichte.*
 - *Die Schulkinder lesen den Kindergartenkindern vor.*
 - *gemeinsames gesundes Frühstück*
 - *Malen mit Wasserfarben nach einem Bilderbuch*
 - *Picknick im Wald*
 - *Sportparcour auf dem Sportplatz*
- Am 10. Nov. 2008 fand unser **Laternenfest** statt. Es begann abends mit einem Wortgottesdienst. Anschließend zogen die Kinder mit ihren Laternen gemeinsam mit ihren Familien durch die Straßen von Moorenbrunn. Im Anschluss daran verkaufte der Elternbeirat Glühwein und Lebkuchen, für die Kinder gab es Tee.
 - Am 27. Nov. 2008 **trifft sich das Kindergarten- und Hortpersonal aus dem Einzugsgebiet der Altenfurter Grundschule mit den Grundschullehrern** zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch.
 - Am 5. Dez. kommt der **Nikolaus** zu uns in den Kindergarten.
 - Am 9. Dez. sehen die künftigen Schulkinder im Fürther Stadttheater das **Ballett „Des Kaisers neue Kleider“**.

Es wird in der Adventszeit einen **besinnlichen Elternabend** geben, sowie eine **Weihnachtsfeier**. Dafür liegen die Termine noch nicht fest.

Das Kinderteam

FAIRER HANDEL FÜR DIE „EINE WELT“

EINE-WELT-VERKAUF ALTENFURT

Mit dem Kauf dieser Waren können sie dazu beitragen, dass Bauern und Handwerker in der sog. Dritten Welt gerechtere Löhne bekommen und sich und ihre Familien besser ernähren können. Misereor als Unterstützer und Gesellschafter des gerechten Handels fordert uns zur Solidarität auf mit der 3. Welt. Hier geht es nicht um Spenden und Almosen, sondern um faire Preise. Die Bedeutung und Wichtigkeit des fairen Handels zeigt sich auch daran, dass in allen 3 Gemeinden unseres Pfarrverbandes und in vielen Kirchengemeinden in Stadt und Land fair gehandelte Waren angeboten werden. Meist Ehrenamtliche engagieren sich für dieses wichtige Anliegen.

Wir Altenfurter kaufen unsere Waren im Cadolzheimer Weltlager CAWELA.

Die Handelsgesellschaften, welche den Import nach Europa organisieren - z. B. zum Cawela - heissen z.B. Gepa (Gesellschaft für den partnerschaftlichen Handel mit der Dritten Welt - gegründet 1975). Heute heisst es GEPA - The Fair Trade Company GmbH. Ein weiterer wichtiger Importeur ist El Puente (gegründet 1972). Es gibt noch viele weitere Importgesellschaften.

Infos erhalten Sie unter **www.gepa.de** oder **www.el-puente.de**. Klicken sie doch mal rein! Bei unseren Verkaufsständen liegen interessante Info-Broschüren auf. Da erfahren Sie z. B. Interessantes zur Kaffeebohne, die Teepflanze, usw.

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Also: Bis bald an unserem Stand!

Für das Eine Welt Team: Bernhard Gruber (ehem. Entwicklungshelfer ded)

EINE-WELT-VERKAUF FISCHBACH

An den beiden ersten Adventsontagen (30.11. und 07.12.) bieten wir nach den Gottesdiensten Eine-Welt-Artikel und zwar Geschenkartikel, Kunstgewerbe, Geschenkpapier und Weihnachtskarten sowie eine reiche Auswahl hochwertiger Lebensmittel an. Außerdem werden – rechtzeitig vor dem Nikolaustag – Schokolade-Nikoläuse – im Bischofs- und nicht im Weihnachtsmann-Look – verkauft.

Außerdem können Sie am Eine-Welt-Stand gestickte Handarbeiten – Portemonnaies, Brillenetuis, Servietten, etc. – armer Palästinenserinnen aus dem Westjordanland erwerben.

Wir laden sie ganz herzlich ein, das eine oder andere Weihnachtsgeschenk im Eine-Welt-Shop zu kaufen und auf diese Weise einen Beitrag für eine bessere Zukunft der armen Produzenten wie auch der Palästinenserinnen zu leisten!

Die Gewinne aus den Eine-Welt-Verkäufen des ganzen Jahres sind wie immer so wie die Einnahmen von der Missionssuppe für Tansania bestimmt.

Ulli Pilz-Dertwinkel

EINE-WELT-VERKAUF MOORENBRUNN



Wir sind weiterhin **jeden Sonntag nach dem Gottesdienst** (ca. 10.30 Uhr) für Sie da und unser Tisch ist gedeckt mit Schokoriegeln, getrocknete Mangos, Tee, Honig, Plätzchen, Wein usw.

Zusätzlich verkaufen wir auch verschiedene kunsthandwerkliche Gegenstände aus der Camphill-Behindertenwerkstätte in Nürnberg-Zabo, zwar nicht in Sachen „Fairer Handel“, aber dennoch für einen guten Zweck!

P.S.: Geldbeutel vergessen? Kein Problem: Wir schreiben auch an!

Ihr Eine-Welt-Team Moorenbrunn

UNSERE FRAUEN

KDFB Zweigverein Altenfurt

Renovierung der Sakristei Pfarrkirche

Etliche Frauen hatten immer wieder den Wunsch geäußert, dass wir einmal etwas für unsere Kirche tun sollten:

Uns liegt die Kirche insgesamt am Herzen. Da in der Kirche selbst aber so viel gemacht werden müsste und dies nur im Rahmen einer Generalsanierung mit einem erheblichen Kostenaufwand geschehen kann, wollten wir wenigstens etwas für die Sakristei tun.

Da ich Mesnerin bin und auch Frauen von uns beim Kirchputz, der ja die Sakristeiräume einschließt, mithelfen, haben wir uns entschieden, die Renovierung der Sakristeiräume durch das Sammeln von Geld anzustoßen.

In Abstimmung mit der Kirchenverwaltung wurden folgende Arbeiten/Maßnahmen ins Auge gefasst:

- Malerarbeiten in allen Räumen,



- Erneuerung: Schallschutzdecke und Fußboden in der Hauptsakristei, sämtliche Beleuchtungen, Waschbecken, Wasserhähne, Nachtspeicheröfen,
- Anbringen von Fliesen um die Waschbecken
- Installation einer Heizung in der Ministranten-Umkleide
- Anschaffung des einen oder anderen Schrankes nach unseren Bedürfnissen sowie diverser kleinerer Sachen
- Überprüfung des aufbrechenden Mauerwerks in der Toilette etc. etc.

Durch allerlei Aktionen, wie dem Verkauf von Palmbüscheln, Kräuterbüscheln, selbst hergestelltem Apfelsaft (immerhin 350 Liter), dem Erntedankverkauf sowie durch Spenden sowohl von Frauenbund-Mitgliedern als auch von Gläubigen aus dem Pfarrverband haben wir nun knapp 5.000,-- Euro zusammen. Diese Summe reicht leider noch nicht aus.

Deshalb bitten wir weiterhin um Spenden für diesen Zweck.

Das Geld wird an die Pfarrei weitergeleitet, so dass Sie noch in diesem Jahr eine Spendenquittung erhalten. (Info: Marianne Schönauer, Tel. 83 52 37).

Allen, die uns bisher unterstützt haben, sei es durch Spenden, ihren Arbeitseinsatz oder den Kauf von Waren, sagen wir ein herzliches VERGELTS GOTT!

AUFRUF ZUR TÄTIGEN MITHILFE!

Voraussichtlich **ab Anfang März 2009** soll die Renovierung der Sakristei stattfinden.

Es werden viele Hände zum Aus-/Einräumen, Putzen benötigt, zumal ja die Gottesdienste stattfinden. Falls Handwerker etwas dazu beitragen möchten oder könnten, würden wir uns natürlich sehr freuen.

Wer sich entschließen kann, mitzuhelfen (bei einzelnen Aktionen, Stunden, Tage oder länger) möge bitte jetzt schon den Zeitraum einplanen und sich im Pfarrbüro melden.

Auch dafür im voraus herzlichen DANK.

TERMINE

12. Dezember 19.30 Uhr Pfarrheim **Weihnachtsfeier**

28. Januar 20.00 Uhr Pfarrheim **PAULUS, der Völkerapostel**
Referent: Kaplan Wolfgang Gebert

18. Februar 20.00 Uhr Pfarrheim **Vom Faschingslachen zum Ostergelächter**
Referent: Pater Georg Matt SDB
06. März 19.30 Uhr Pfarrheim **WELTGEBETSTAG**–
Land: Papua-Neuguinea
Männer sind uns sehr willkommen !!!
20. März 19.00 Uhr Pfarrkirche **Kreuzweg** – gestaltet vom Frauenbund
25. März 09.00 – 17.00 Uhr **Besinnungstag**
im Kloster St. Josef, Neumarkt
Ltg: Pfr. Konrad Herrmann, Rauenzell
ANMELDUNG ERFORDERLICH
bis Ende Feb. 2009
siehe gesonderte Info Anfang Februar
Diese Einladung richtet sich an alle Interessenten/Innen

Marianne Schönauer, Tel. 835237

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE FISCHBACH



Termine:

25. November 20.00 Uhr, Kath.Pfarrheim Heilig-Geist:
„**Wie die Mutter, so die Tochter?!**“
- Was hat meine Mutter mir mitgegeben?
- Was ist das Besondere an der Mutter-Tochter-Beziehung?
Ein Themenabend mit Erna Krapf
20. Januar 19.30 Uhr, Seniorenwohnanlage Hartstraße:
„**Ein Abend mit Buch und Musik**“
Frauen stellen ihre Lieblingsbücher vor;
Musik: Matthias Stubenvoll

Rita Schmid

FRAUENKREIS FISCHBACH

Herzliche Einladung zu unserer ersten Veranstaltung im neuen Jahr, und zwar:

12. Januar 2009, 20.00 Uhr „**Emmaus liegt im Westjordanland**“
Referentin: Marie-A. Schellenberger

Annemarie Seebauer

UNSERE SENIOREN



SENIORENKREIS ST. SEBALD - ALTENFURT

Wir treffen uns **jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr** im Pfarrheim „St. Sebald“ zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und sonstigen Aktivitäten. Gäste sind immer herzlich willkommen!

09.12.08 14.00 Uhr **Adventliche Feier**

SENIORENKREIS FISCHBACH

09.12.08 14.00 Uhr Gottesdienst
anschließend: Pfarrheim: **„Besinnliches zum Advent“**

13.01.09 14.00 Uhr Gottesdienst
anschließend: Pfarrheim: **Film „Reise durch das Baltikum“**
Ref.: Hermann Krönert

Frau Lindner

SENIOREN- UND FEIERABENDRUNDE MOORENBRUNN

Das Seniorenteam freut sich auf Ihren Besuch, in der Regel **jeden dritten Mittwoch im Monat**. Der Nachmittag beginnt **jeweils um 15 Uhr** mit einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche.

17.12.08 15.00 Uhr Gottesdienst
16.00 Uhr **„Texte und Lieder im Advent“**

21.01.09 15.00 Uhr Gottesdienst
16.00 Uhr **„Wir feiern Fasching“**

UNSERE GOTTESDIENSTE FISCHBACH



Änderungen vorbehalten!

Die **aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen** entnehmen Sie bitte den in den Kirchen ausliegenden Gottesdienstordnungen für den ganzen Pfarrverband.

Sonntag	8.30	Frühmesse
	11.00	Heilige Messe
Dienstag (außer 2. Di. Im Monat) und Mittwoch (außer 1. Mi. Im Monat)	8.30	Rosenkranz
	9.00	Heilige Messe
2. Dienstag	14.00	Senioren-Messe
1. Mittwoch	7.00	Heilige Messe
		anschl. Frühstück
Freitag	17.30	Heilige Messe
	18.00	Anbetung
Samstag	15.00-15.30	Beichte

ALTENFURT

PFARRKIRCHE

Samstag	17.30	Rosenkranz
	18.00	Vorabendmesse
Sonntag	10.00	Heilige Messe
Mittwoch	19.00	Heilige Messe
Samstag	15.00-15.30	Beichte

CARITAS-PIRCKHEIMER-ALTENHEIM

Sonntag	10.30	Heilige Messe
Montag, bis Samstag, außer Mittwoch	8.30	Rosenkranz
	9.00	Heilige Messe

RUNDKAPELLE

Donnerstag	8.30	Rosenkranz
	9.00	Heilige Messe

BRUNN

am 2. Samstag jeden Monats im evang. Gemeindezentrum
18.00 Vorabendmesse

AUGUST-MEIER-HEIM

Montag	18.30	Heilige Messe
--------	-------	---------------

MOORENBRUNN

Samstag	16.00	Beichte
	16.30	Rosenkranz
	17.00	Vorabendmesse
Sonntag	9.30	Heilige Messe
Montag	7.30	Laudes
	8.00	Heilige Messe
Dienstag	19.00	Wortgottesdienst
1., 2., 4. Mittwoch	19.00	Abendmesse
3. Mittwoch	15.00	Senioren-Messe
Donnerstag	18.30	Rosenkranz
	19.00	Abendmesse
	19.30	Vesper
1. Freitag (Herz Jesu)	19.00	Heilige Messe
2.-5. Freitag	7.30	Laudes
2.-5. Freitag	8.00	Heilige Messe

TERMINE



So.	30.11.	17.30 Uhr	Fischbach/Pfarrkirche	Weihnachtskonzert gestaltet vom Männerchor Lyra
Mo.	01.12.	19.30 Uhr		Hausgottesdienst
Fr.	05.12.	19.30 Uhr	Altenfurt/Schlösschen	„A staade Stund“
Sa.	06.12.	16.00 Uhr	Altenfurt/Schlösschen	„A staade Stund“
		18.00 Uhr	Altenfurt/Schlösschen	„A staade Stund“
		19.30 Uhr	Altenfurt/Schlösschen	„A staade Stund“
		20.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	KJG-Party
Sa.	13.12.	19.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Basar des Frauenkreises
So.	14.12.	17.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Adventskonzert des Kirchenchores Altenfurt/Fischbach anschl. gemütlicher Ausklang im Kirchhof und Basar des Frauenkreises
So.	21.12.	16.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrkirche	Adventskonzert des Männerchores Moorenbrunn
Sa.	10.01.	14.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Saalschmücken für Fasching
So.	11.01.	18.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Neujahrsempfang für Helfer
So.	18.01.	09.30 Uhr	Moorenbrunn/Kirche	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
		11.00 Uhr	Fischbach/Kirche	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
		15.00 Uhr	Fischbach/Pfarrkirche	Andacht mit Kindersegnung anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrheim
So.	25.01.	10.00 Uhr	Altenfurt/Kirche	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
Mi.	28.01.	20.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	„Apostel Paulus“ Ref.: Kaplan Wolfgang Gebert
Sa.	30.01.	20.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrsaal	Faschingsball
Mi.	18.02.	20.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	„Vom Faschingslachen zum Ostergelächter“ Ref.: Pater Georg Matt SDB, Ens Dorf
Sa.	28.02.		Kloster Schwarzenberg	Einkehrtag Infos und Anmeldung: Ulli Pilz-Dertwinkel (Tel. 83 15 52)
Fr.	06.03.	19.30 Uhr	Altenfurt/Kath. Pfarrh.	Weltgebetstag der Frauen
		19.30 Uhr	Fischbach/Kath. Pfarrh.	Weltgebetstag der Frauen
		19.30 Uhr	Moorenbr./Ev. Gmdeh.	Weltgebetstag der Frauen
So.	01.03.	14.30 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Andacht Krankenpflegeverein
		15.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Versammlung Krankenpflegeverein

So.	08.03.	10.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Jugendgottesdienst
		18.00 Uhr	Fischbach/Pfarrkirche	Bußgottesdienst
So.	15.03.	11.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Fastenessen
So.	29.03.	11.30 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Fastenessen
Mi.	01.04.	18.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Jugendkreuzweg
Do.	02.04.	18.00 Uhr	Fischbach/Pfarrheim	Jugendkreuzweg
Fr.	03.04.	18.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Jugendkreuzweg

PFARRVERBANDSWALLFAHRT 2009

Bitte merken Sie sich schon mal den Termin vor: **Donnerstag, 21. Mai (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 24. Mai**. Sie können ein bis vier Tage zu Fuß gehen oder am Sonntag mit dem Bus fahren.

Als Ziel angedacht ist die Wallfahrtskirche „Maria Heimsuchung“ auf dem **Fahrenberg** bei Vohenstrauß im Oberpfälzer Wald.

AKTUELL INFORMIERT

werden Sie stets auf der neuen Homepage unseres Pfarrverbandes, welche wö -
chentlich gepflegt wird. Schauen Sie doch bitte rein unter:

www.pfarrverband-alfimo.de

FEHLERTEUFEL HAT ZUGESCHLAGEN

Im letzten Pfarrbrief wurden auf der Terminseite zwei Veranstaltungen nicht korrekt wiedergegeben, Frau Melanie Schumacher bei den regelmäßigen Ver -
anstaltungen falsch bezeichnet; und das Foto der Fischbacher Ministranten rutschte in den Moorenbrunner Beitrag. Entschuldigung an alle Betroffenen!

ZUM JAHRESWECHSEL



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

(teilweise nicht in den Ferien)

jeden So.	10.30 - 11.00 Uhr	Moorenbrunn/Bücherei	Pfarrbücherei geöffnet
	10.30 Uhr	Moorenbrunn/Kirchhof	Eine-Welt-Verkauf
	10.30 - 12.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Frühschoppen
	15.00 - 18.00 Uhr	Fischbach/Kindergarten	JAMACA (Jugend-Spieletreff)
jeden Mo.	09.00 - 11.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Krabbelgruppe (Ltg. Fr. Schuster, Tel. 638223)
jeden Di.	16.00 - 18.00 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Gedächtnistraining (ab Okt.) Ltg. Fr. Theumer, Tel. 831742)
	19.00 - 20.00 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Pilates-Training (Ltg. Fr. Schumacher, T. 9833775)
	19.30 - 21.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Kirchenchor
	20.00 - 21.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Kirchenchor
jeden Mi.	08.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Frauengymnastik (Fr. Ruhland)
	10.00 - 11.00 Uhr	Fischbach/Hartstr. 20	Wirbelsäulengymnastik (Ltg. Fr. Schmidt, Tel. 465672)
	18.00 - 19.00 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Pilates-Training
	19.15 - 20.15 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Pilates-Training (Ltg. Fr. Schumacher, T. 9833775)
jeden Do.	09.00 - 10.30 Uhr	Fischbach/Pfarrheim	Yoga (Ltg. Fr. Rascher) Anmeldung: Fr. Pluschke (Tel. 831231)
	15.00 - 18.00 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Pfarrbücherei geöffnet
	15.30 - 17.30 Uhr	Moorenbrunn/Bücherei	Pfarrbücherei geöffnet
	17.00 - 18.30 Uhr	Altenfurt/Altenheim	Yoga für Frauen (Ltg. Fr. Diebel)
	18.00 - 24.00 Uhr	Fischbach/Kindergarten	JAMACA (Jugendtreff ab 14 J.)
	19.00 - 20.00 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Rundum-fit (Ltg. Fr. Schumacher, T. 9833775)
	19.30 - 22.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	Nähkurs (Fr. Wittig, Tel. 834683)
Jeden Fr.	16.30 - 17.15 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Kinderchor (1. bis 4. Klasse)
	17.15 - 18.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Kinderchor (ab 5. Klasse)
	19.00 - 23.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrheim	Jugendtreff „Underground“

FÜR KINDER UND FAMILIEN

FAMILIENKREIS ST. SEBALD ALTENFURT

Im **September** wandelte unser Familienkreis auf den Spuren der Nürnberger Stadtgeschichte. Wir unternahmen einen stimmungsvollen **Abendspaziergang an der Pegnitz** und erfuhren dabei vieles über das einstige Stadtleben. Die Wasserkraft der Pegnitz wurde zum Antrieb von Mühlen genutzt, welche für die Drahtziehereien große Bedeutung hatten. Außerdem entsorgte man in der Pegnitz alle Arten von Schlachtabfällen, die im Fleischhaus anfielen, das sich unmittelbar am Stadtzentrum befand. Die Abfälle blockierten teilweise die Mühlräder, weshalb es immer wieder zu Streitereien kam. Junge Burschen mussten dann die Mühlen wieder vom Schutt befreien, wobei so mancher „unter die Räder kam“, daher noch heute dieser Ausdruck. Der heutige Trödelmarkt war früher das Terrain der Schweine, die dort auf den Schlachter warteten. Dementsprechend war der Gestank in dieser Gegend groß und wohlhabende Bürger hätten sich dort niemals angesiedelt. Übrigens, wir trafen dort auch ein Schweinchen, welches uns sein Leid klagte.

Die Nürnberger Architekten waren schon immer von der Baukunst Venedigs beeindruckt und somit ähneln einige Brücken ihren venezianischen Vorbildern.

Da Nürnberg im Laufe seiner Geschichte immer wieder mit starken Hochwassern zu kämpfen hatte, wurde die Pegnitz mancherorts künstlich verbreitert, um die Gefahr einzudämmen.

Unser Spaziergang führte uns auch am Henkerhaus vorbei, wo der Henker Wasser aus seinem Fenster schüttete, um uns zu vertreiben. Schließlich endete die Führung an der Liebesinsel, wo „Pegnesia“ für uns ein Liedchen trällerte. Es war ein sehr informativer und gelungener Abend. Vielen Dank an Gabi und Norbert für die Organisation.

Im **Oktober** stand ein größerer Ausflug auf dem Programm. Wir besuchten die **Schmalzmühle bei Wassertrüdingen** und ließen uns in die Geheimnisse der Käseherstellung einweihen. Die Schmalzmühle ist ein Bauernhof mit eigener Käserei, die darauf spezialisiert ist die Käseproduktion für Laien einfach verständlich und auf gesellige Art und Weise zu vermitteln. In 4 Gruppen aufgeteilt lautete unsere Aufgabe aus je einem Topf angesäuerter Milch einen Käselaib zu fertigen. Dazu lieferte uns Fritz König, der Betreiber der Schmalzmühle, auf sehr unterhaltsame Weise, die nötigen Informationen: zuerst die Milch mit Lab versetzen, dann in Würfel schneiden, dann vorsichtig mit der Hand durchrühren und schließlich in die Käseform gießen, damit die Molke abfließen

kann. Zur Vollendung des Käses muss der nun gewonnene Laib noch gepflegt werden, d.h. wenden, einsalzen, feucht abreiben und je nach gewünschter Käsesorte mit Schimmel- oder Rotschmierebakterien beimpfen oder in Öl einlegen.



Die Wartezeiten während des Käsemachens, z. B. bis das Lab die Milch dickgelegt hatte, wurde uns mit einer zünftigen Käsebrozeit verkürzt. Es gab hausgemachtes Bauembrot und 4 verschiedene Käsesorten, zunächst zum Testen und schließlich zum Sattessen „ad libidum“, bis Oberkante Unterlippe, wie Fritz König zu sagen pflegte.

Als unser Käse fertig war, durften wir noch einen Blick in die Hofkäserei werfen und uns noch anschauen, wo die Milch herkommt, nämlich von den Kühen im Stall.

Für Groß und Klein war es ein sehr lustiger und lehrreicher Ausflug und wir können die Schmalzmühle nur wärmstens empfehlen. Es macht wirklich viel Spaß dort.

Wir ließen den Nachmittag mit einer kleinen Wanderung auf den Hesselberg ausklingen und genossen die warme Herbstsonne, bevor es wieder Richtung Nürnberg nach Hause zurückging.

Unser **Programm** für das kommende Jahr steht zum Zeitpunkt der Drucklegung leider noch nicht fest.

Bei Interesse gibt es Informationen bei Sonja und Martin Braun, Tel. 0911 / 9837539.

FAMILIENKREIS HEILIG-GEIST FISCHBACH

Ausflug des Fischbacher Familienkreises zur Mainschleife

Gestatten Sie mir, dass ich mich vorstelle und Ihnen erzähle, was ich am 27. September 2008 zusammen mit dem Fischbacher Familienkreis erlebte. Doch zunächst zu meiner Person.

Ich bin der legendäre, rote Schienenbus Typ VT796, gebaut durch MAN im Jahr 1960 und Kindergesichter erstrahlen, wenn sie meine kleinen Brüder als

Modelleisenbahn im Maßstab 1:87 unter den Christbäumen entdecken. Zunächst verrichtete ich meine langjährigen Dienste treu auf einer Eisenbahnlinie bei Ürdingen, von wo aus ich zur Gründung der privaten Mainschleifenbahn im Jahr 2004 in meinen neuen Heimatbahnhof Prosselsheim, das sich im Herzen des malerischen Unterfrankens befindet, verlegt wurde und verbindet nun Seligenstadt mit Volkach. Wie es in einem bekannten fränkischen Volkslied lautet, liegen mir die Lande um den Main zu meinen Füßen, oder besser ausge drückt, zu meinen eisernen Rädern. Kenner des Frankenweines nennen mich auch liebevoll Säuferbähnle, da ich diese sicher und wohlbehalten von und zu den Weinfesten in die Gegend um die Mainschleife bringe.



Doch manchmal nehme ich auch gerne besondere Gruppen, wie Blaskapellen oder eisenbahnbegeisterte Familien, in meinen großen Bauch auf, wie es sich mit letztgenannten an dem besagten Tag zugetragen hatte. Als ich mich dem Endbahnhof in

Seligenstadt langsam näherte, war mir die 15-köpfige Gruppe aus Kindern, Frauen und Männern sofort aufgefallen, da mit meinem Erscheinen helle Aufregung auf dem Bahnsteig ausbrach und sogar einige ihre Kameras auf mich richteten. Nachdem die Rückfahrkarten gelöst waren und die Fahrgäste auf meinen zahlreichen Bänken Platz genommen hatten, ging die langersehnte Reise los. Nach einer kurzen, beschaulichen Fahrt über das Hochplateau erreichten wir Prosselsheim und mit Blick auf den Zehnthof, der durch Balthasar Neumann errichtet worden war, fuhren wir in meinen Heimatbahnhof ein. Sodann verließen wir das Rübenanbaugelände und begaben uns in Richtung Weinberge steil hinunter in das Maintal. Nach einem kurzen Halt in Eisenheim erreichten wir Escherndorf, wo uns eine Schafherde mit ihrem Gemecker begrüßte, während der Schäfer sich im weichen Gras von den Tages Strapazen ausruhte und seine verantwortungsvollen Hunde über die ihnen zum Schutz befohlene Herde wachten. Unser Blick richtete sich auch hinunter ins Tal, wo

der gute alte Main sich bedächtig und langsam schlängelt, so als hätte er größte Mühe, sich durch sein enges, gewundenes Flussbett zu zwängen.

Weiter ging es zur Vogelsburg, wo uns ein Blick auf die Turmspitze der Burgkapelle vergönnt war. Die Bäume gaben gelegentlich die Sicht frei auf die sich auf den Hängen majestätisch ausgedehnten Weinberge und vor allem auf die Wallfahrtskirche Maria im Weingarten, wohin auch der Familienkreis aus Fischbach später zu Fuß gehen möchte.



Während mein Zugführer die Geschichte des im Jahr 1960 aus der Wallfahrtskirche gestohlenen Rosenkranzbildes, das später unter Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit stark beschädigt von den Dieben wieder zurückgegeben wurde, im unterfränkischen Dialekt erzählte, ging unsere Fahrt nach Volkach weiter. Dort angekommen, verließ mich der Familienkreis, wobei sich alle auf die Besichtigung der Stadt und der Wallfahrtskirche, sowie auf den Frankenwein, freuten. Hier wartete ich geduldig auf Fahrgäste und brachte am Abend den gut gelaunten Familienkreis nach einem sonnigen Tag im bezaubernden Mainfranken wieder wohlbehalten nach Hause zurück.

www.mainschleifenbahn.de, dem Schienenbus in den Mund gelegt durch Günter Schmid

(KLEIN-)KINDERGOTTESDIENSTE FISCHBACH



Einladung




Wir treffen uns **sonntags um 11 Uhr in Fischbach in der katholischen Kirche**. Nach einem gemeinsamen Beginn mit der ganzen Gemeinde feiern wir mit

den Kindern im Pfarrsaal weiter. Dabei singen und beten wir mit kindgerechten Melodien und Texten, wir hören von Jesus und von Gott und erleben Religion mit allen unseren Sinnen.

Dringend freihalten: Samstag, den 20. Dezember, ist Krippenspielprobe und Werkstatttag (10-16 Uhr) und Dienstag, den 23. Dezember ist um 10 Uhr Generalprobe.

Termine sofort in den Familienplaner eintragen!

 **30. Nov. (1. Adv.) 14. Dez. (3. Adv.)**
24. Dez. (16.00 Uhr Heilig Abend)



18. Jan. 1. Febr. 15. Febr. 1. März

15. März

5. April (Palmsö.)



12. April (Ostern)



3. Mai



17. Mai 21. Juni



Wir freuen uns auf euch!

Kaplan Gebert, Pfarrer Schiele, Käthe Nerke & Team

KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENSTE MOORENBRUNN



Sonntag, 7. Dezember, 9.30 Uhr:

Kinderkirche im Pfarrheim

Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr:

Kindermette in der Pfarrkirche

Sonntag, 6. Januar, 9.30 Uhr:

Familiengottesdienst in der Kirche mit den Sternsingern

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr:

Familiengottesdienst in der Kirche (Gestaltung: Ministranten)

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr:

Kinderkirche im Pfarrheim

JUGEND UND MINISTRANTEN AKTUELL

KJG Altenfurt

Mitgliederversammlung

Am Samstag 4. Oktober fand die jährliche Mitgliederversammlung der KJG Altenfurt statt. Nach dem Jahresbericht und den Entlastungen wurde gewählt. Pfarrjugendleitung sind jetzt Johannes Anderl, Sabrina Behr, Julia Schadt und Michael Schrage. Lucian Mot ist für eine weitere Amtszeit unser Geistlicher Beistand. Dann ging's an die Jahresplanung: Aus einer großen Menge von Vorschlägen haben wir eine bunte Auswahl getroffen und freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2009.



Jugendgottesdienst

Am Sonntag, 19. Oktober erfreuten wir die Gemeinde mit einem abwechslungsreichen Jugendgottesdienst. Als Motto hatten wir uns „Vorurteile“ ausgesucht. Mit einem Lied der „Ärzte“ und Zwischenspielen mit aus dem Leben gegriffenen Szenen amüsierten wir Jung und Alt. Unsere Jugendband 'Living Stones' sorgte dafür, dass es nicht an der Musik mangelte.



Zum Jubiläum „40 Jahre Pfarrgemeinderäte“ hatte der Diözesanrat allen Pfarreien Apfelbäumchen geschenkt. Alle Gottesdienstbesucher durften gute Wünsche für die Kirche auf farbige Blätter schreiben und damit unseren Baum schmücken. Im Anschluss an die Messe pflanzten wir den kleinen Hoffungsbaum gemeinsam im Pfarrgarten ein. Dort soll er, gut sichtbar, als Zeichen für unsere lebendige Gemeinde wachsen und gedeihen.

Danach stärkten sich viele der Gottesdienstbesucher noch beim Brunch im Pfarrheim.

Halloween-Party

Unsere Jugendlichen (13 – 16 Jahre) durften bei der Halloween-Party zeigen, wie viele Süßigkeiten sie sammeln können, ob sie den Gruselfilm aushalten und wie kreativ sie sich verkleiden können.

Nikolaus statt Santa Claus

Unter diesem Schlagwort verkaufen wir heuer Scho - ko-Nikoläuse.

Das Besondere:

- 1) Es sind Nikoläuse und keine Weihnachtsmänner.
- 2) Die Schokolade wurde fair gehandelt, das bedeutet die Kakaobauern und alle die an der Produktion beteiligt sind, erhalten für ihre Arbeit einen angemessenen Lohn.
- 3) Ein Teil des Erlöses fließt in die „Landesstiftung Katholische Junge Gemeinde in Bayern“. Sie unterstützt die Arbeit der KJG in den bayerischen Bistümern und Pfarreien.



Die Nikoläuse werden am 23. und 30. November nach der Messe verkauft.

Nikolaus-Party

Am 6. Dezember ist es so weit: Im Pfarrheim steigt die „Santa Beach“-Party. Wir freuen uns auf viele Besucher und auch Oldies werden gerne gesehen. „Let's rock, let's party!“

Spätschichten



Nun schon eine schöne Tradition sind unsere Spätschichten im Advent.

Einfach mal etwas aus dem Alltag rauskommen und sich eine halbe Stunde Zeit nehmen zum Entspannen, Beten, Nachdenken kannst Du am

- **Dienstag, 2. Dezember**
- **Mittwoch, 10. Dezember**
- **Donnerstag, 18. Dezember**

jeweils um 18.30 in der Rundkapelle, danach gibt es im Schloßchen noch Lebkuchen, Tee und Glühwein

Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht

Dein PR-Team der KJG Altenfurt

JUGEND FISCHBACH

BISTRO JAMACA wieder geöffnet



Jippieeh – sie ist vorbei die bistrolose Zeit in Fischbach! Seit kurzem hat das

JAMACA wieder geöffnet und zwar jeden Donnerstag von 18.00 bis 24.00 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahre. Sonntags findet zwischen 15.00 und 18.00 Uhr ein Spielenachmittag mit verschiedenen Aktionen statt.

Nachdem eine Gruppe Jugendlicher viel Zeit und Mühe für die Renovierung investiert hat, erstrahlt das JAMACA nun in neuem Glanz: Barraum, Billard, Kicker und Airhockey, Kino und Küche sind wieder tiptopp. Alle Getränke werden zu schülerfreundlichen Preisen angeboten.

Damit haben die Jugendlichen in Fischbach wieder ihr persönliches Reich JAMACA, wo sie sich ungestört treffen können, um miteinander zu reden, Probleme zu wälzen oder einfach nur zu feiern. Alle Jugendlichen aus dem Pfarrverband sind herzlich eingeladen, mal vorbei zu schauen und sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen.

Betreiber des Bistros ist ein Team um Christopher Beier, das damit eine verantwortungsvolle und auch arbeitsreiche Aufgabe übernommen hat. Damit das JAMACA so schön bleibt, wie es jetzt ist und der Betrieb läuft, gibt es viel zu

tun. Wer Lust hat mitzuhelfen, soll Christopher anrufen (Tel.: 83 25 490).

Das JAMACA ist aber nicht nur freier Treff, sondern wird auch für **Gruppenstunden** genutzt und zwar:

Mo von 16.00 bis 17.00: für Kinder der 2. und 3. Klasse

Fr von 15.00 bis 16.00: für Jungen ab 9 Jahre

Fr von 16.00 bis 17.00: für Kinder der 4. und 5. Klasse

Fr (ungerade Kalenderwochen) von 16.00 bis 17.00: für Jugendliche ab der 6. Klasse

Ulli Pilz-Dertwinkel

UNSER BISCHOF MÖCHTE POST VON EUCH!

In einem offenen Brief lädt Bischof Gregor Maria Hanke OSB ein, ihm zu schreiben. Er wird die Briefe persönlich beantworten.

„Unsere Kirche braucht Dich! Deshalb will ich mit Dir ins Gespräch kommen“, schreibt Bischof Hanke. Er lädt alle Jugendlichen ein, ihm zu erzählen, wie sie leben, worüber sie sich freuen, was ihnen Angst macht oder Halt gibt. „Ich möchte Dich und Dein Leben noch besser kennen lernen“, so der Bischof.

Der Brief steht im Rahmen der Jahresaktion „Zwischen Himmel und Erde – Jugend und Bischof im Dialog“ des Bischöflichen Jugendamtes und des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) der Diözese Eichstätt.

Jugendliche können ihren Brief oder ihr E-Mail **bis 31. Januar 2009** an den Bischof schicken:

Bischof Gregor Maria Hanke OSB
P.-Philipp-Jeningen-Platz 5
85072 Eichstätt
E-Mail: dialogjahr@bistum-eichstaett.de

Weitere Infos im Internet unter:
www.dialogjahr.de



Eine Möglichkeit, unseren Bischof persönlich zu treffen, besteht am 29. März in Nürnberg, Haus der Stadtkirche, um 15.30 Uhr (18.00 Uhr Gottesdienst).

Veranstalter: Bischöfliches Jugendamt und
BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) der Diözese Eichstätt

RUND UM DIE RUNDKAPELLE ALTENFURT

**Hunderte feierten Altenfurter Kapellenfest
„Die Stiftung Altenfurter Rundkapelle“ gegründet**



Zusammen mit dem Altenfurter Boulevard luden die Freunde der Rundkapelle am 12.10.2008 zum mittelalterlich gestalteten Kapellenfest an der Rundkapelle ein. Bei strahlendem Wetter und ausgezeichnete Bewirtung durch das Hotel Daucher und die Bäckerei Gstatter, die durch den großen Andrang ganz schön ins Schwitzen kamen, sind fast 1000 Gäste zum Kapellenfest erschienen und ließen sich durch ein aufwändiges Programm unterhalten. Verschiedene Gruppen unterhielten musikalisch. Das „Museum im Koffer“ zeigte Kindern die mittelalterliche Papierherstellung. Geschichtenerzähler traten auf. Wer sich besonders für die romanische Rundkapelle und ihre Geschichte interessierte, konnte an verschiedenen Füh-

rungen teilnehmen und eine Ausstellung im Schösschen besuchen. Ein Mal- und Gestaltungswettbewerb „Rund um die Kapelle“ (Preisverleihung am 30.11.08) wurde ausgeschrieben.

Mit dem Kapellenfest wollten die Freunde der Rundkapelle die dringend erforderliche Sanierung der Rundkapelle vorantreiben. So gelang es Ihnen 11 neue Mitglieder zu gewinnen. Die Gastronomen stellten Ihre Reinerlöse zur Verfügung, so dass zusammen mit den Ergebnissen aus dem Kaffe- und Lebkuchenverkauf über 3.000 EUR für die Kapellensanierung zur Verfügung stehen.

Im Mittelpunkt des Festes stand jedoch die Errichtung der Stiftung „Die Stiftung Altenfurter Rundkapelle“ als zweckgebundenes Sondervermögen der Kirchenstiftung Altenfurt. Herr Pfarrer Schiele verlas die Stiftungs-urkunde und unterzeichnete sie. Hunderte trugen sich in das Stiftungsbuch ein. Ein Grundstockvermögen von 15.000 EUR ist bereits vorhanden.



Bild: Pfr. Karl Schiele gratuliert dem Vorstand der Freunde der Rundkapelle zur Stiftung (V.l.n.r.: Siegfried Fleischmann, Gerhardt Wamser, Pfr. Karl Schiele, Bernhard Wacker)

Warum stiften? Spenden helfen sofort, weil sie zeitnah eingesetzt werden können. Aber sie erfüllen nicht das oft tiefe Bedürfnis, längerfristig oder sogar über das eigene Leben hinaus Zeichen zu setzen und Gutes zu tun. Stiften hingegen schafft die Gewissheit, dass ein persönlich als wichtig erachtetes Anliegen auch in Zukunft verfolgt wird. Es geht ja auch um eine nachhaltige Sicherung der Kapelle für die nächsten Generationen.

Spenden und Stiften ist nicht das Gleiche. Deshalb ist es wichtig, die Unterschiede zu kennen: Zuwendungen an eine Stiftung erhöhen das Kapital, dessen Erträge (z.B. Zinsen) für den Stiftungszweck zur Verfügung stehen. Das Stiftungskapital selbst bleibt unangetastet und trägt deshalb regelmäßig und dauerhaft Früchte. Einzelheiten finden Sie auf der Web-Seite der Stiftung www.stiftung-altenfurter-rundkapelle.de.

Wer hilft mit, das Stiftungsvermögen zu vermehren? Für Fragen stehen die Freunde der Rundkapelle gerne zur Verfügung.

Die Freunde der Rundkapelle freuen sich natürlich weiterhin über jede Spende und jedes neue Mitglied. Näheres zu diesem gemeinnützigen Verein entnehmen Sie bitte dem Faltblatt, das diesem Pfarrbrief beigelegt ist.

Das erste Kapellenfest klang mit einer Andacht an der Rundkapelle aus. In seiner Ansprache schloß Herr Pfarrer Schiele mit folgendem leicht abgewandelten Gedicht von Ferd. Benz und Cr. Pollmann:

*Es brausen die Wogen des Lebens
im Lärm der Straßen einher;
du suchst Ruhe vergebens
in diesem brandenden Meer:
Doch mitten darin voller Frieden,
da liegt einer Insel gleich,
vom Treiben des Alltags gemieden,
ein Stückchen vom Himmelreich.
Wir eilen zur heiligen Stelle,
um ein wenig zu meiden den täglichen Trott,
zur Altenfurter Kapelle,
um Einkehr zu halten bei Gott.*

Bernhard Wacker

FLEISSIGE HELFER(INNEN) GESUCHT!

Wir suchen dringend Verstärkung für unser Kirchenreinigungsteam St. Sebald in Altenfurt. Einsatz ist einmal im Monat für ca. 1 1/2 - 2 Stunden.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 83 44 13.

AUS MOORENBRUNN IN KÜRZE

DIE KIRCHENVERWALTUNG MOORENBRUNN SUCHT HELFER

Die Kirchenverwaltung Moorenbrunn sucht für den Winterdienst dringend Helfer. Der Einsatz ist an einem oder mehreren Tagen von Montag bis Freitag erwünscht. Ein Schneeräumgerät steht zur Verfügung.

Wer bereit ist mitzuhelfen, melde sich bitte im Pfarrbüro oder bei Anton Einsiedler (Tel. 89 00 49)

PGR MOORENBRUNN INFORMIERT



Frau **Roswitha Hönemann** hat aus gesundheitlichen Gründen ihre Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat niedergelegt. Wir wünschen Ihr alles erdenklich Gute und hoffen, dass sie noch lange an unserem Gemeindeleben teilhaben kann.

Nachrücker als gewähltes Mitglied ist Herr **Rudolf Gelhaus**, der dieses Amt auch bereitwillig angenommen hat – vielen Dank dafür. Wir freuen uns auf eine angenehme und kreative Zusammenarbeit mit ihm

In der **Sitzung vom 18. September** wurde noch Organisatorisches zum 40jährigen Kirchweihjubiläum und zur jährlichen Pfarrversammlung geklärt. Im Rückblick kann gesagt werden, dass das Pfarrfest wieder ein voller Erfolg war. Leider fanden sich für die Hüpfburg nicht genügend Aufpasser, so dass sie nicht aufgestellt werden konnte. Angeregt, beim nächsten Mal die Beschallung bei Auftritten im Pfarrheimgarten zu verbessern. In den nächsten Monaten soll besonders auf das Paulusjahr eingegangen werden, besonders bei den Predigten in den Gottesdiensten. Überlegungen laufen auch, zukünftig besondere Gottesdienste für Ehejubilare und Jubelkommunikanten anzubieten.

Klaus Reis

HELPERFEST IN MOORENBRUNN

Nachdem das erste Fest vor einem Jahr auf gute Resonanz gestoßen ist, sind alle, die in unser Pfarrei in irgendeiner Weise Aufgaben übernommen haben oder sonst behilflich sind, am **Sonntag, 11. Januar 2009, um 18.00 Uhr** zu einem kleinen Fest eingeladen.

Es gibt wieder Weißwürste, Brezen und Getränke. In einem Diarückblick werden wieder Ereignisse aus den 80er und 90er Jahren gezeigt, welche ebenfalls nicht ohne Helfer möglich gewesen wären.

Selbstverständlich sind auch all diejenigen willkommen, welche keine persönliche Einladung erhalten werden. Wir freuen uns über einen gut gefüllten Saal.

Klaus Reis

FASCHING FASTNACHT KARNEVAL IN MOORENBRUNN



Liebe Närrinnen und Narren in unseren Pfarrverband und darüber hinaus!

Wie jedes Jahr findet auch 2009 im Moorenbrunner Pfarrheim ein Faschingsball statt. Der Termin für unseren Faschingsball ist heuer **Freitag, der 30. Januar**. Los geht es ab 20.00 Uhr - wann wir Schluss

machen, das wird sich noch zeigen.

Für gute Stimmung soll diesmal die **Band Tequilla** sorgen, die den einen oder anderen sicher schon von der Oldie-Disco bekannt ist.

Karten zum Preis von 7,50 € gibt es ab 6.1. bei Martin Quitterer, Tel. 89 01 03.

40 JAHRE KIRCHE „MUTTER VOM GUTEN RAT“ MOORENBRUNN

Mit Gott auf dem Weg



Am letzten Septembersonntag feierte die Pfarrei Mutter vom Guten Rat in Nürnberg Moorenbrunn ihr 40jähriges Jubiläum. Im Festgottesdienst, der unter dem Motto „40 Jahre unterwegs – mit Gott“ stand, zog Pfr. Karl Schiele die Parallele vom Zug des Volkes Israel durch die Wüste zum Weg der Gläubigen in der modernen Zeit. In den Ansprachen wiesen die Redner auf die Bedeutung einer lebendigen Gemeinde hin, für die die Kirchenbauten nur die notwendige bauliche Voraussetzung sein können.

Die Entstehung des Moorenbrunner Pfarrzentrums steht in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der

seelsorgerlichen Betreuung der dort ansässigen Katholiken. Nach dem 2. Weltkrieg lebten in Moorenbrunn nur 374 katholische Gläubige, die zur Pfarrei St. Sebald in Altenfurt gehörten. Eine eigene Kirche war zu diesem Zeitpunkt freilich ein Wunschtraum; realistischer war es, an einen katholischen Kindergarten zu denken. Dafür stand zunächst nur eine Baracke aus dem ehemaligen Lager im benachbarten Stadtteil Langwasser zur Verfügung – aber ein Anfang war gemacht. Im Mai 1946 wurde der Kindergarten von Expositus Leonhard Übler eingeweiht. Auch diente diese Baracke als Notkirche, in der Schulgottesdienste und Maiandachten gefeiert wurden.

Moorenbrunn vergrößerte sich stetig. Neue Siedlungsgebiete entstanden. Durch den Zuzug von Vertriebenen war die Zahl der Katholiken stark angewachsen; der Ruf nach einer eigenen Kirche wurde lauter – und stieß schließlich in Eichstätt auf offene Ohren. Die Baracke wurde 1960 abgerissen und fand in Fischbach neue Verwendung als Notkirche. Im Juli 1967 feierten die Moorenbrunner die Grundsteinlegung ihrer Kirche; gleichzeitig mit dem Richtfest im März

1968 wurde das neue Pfarrheim eingeweiht. Höhepunkt war die feierliche Einweihung des Gotteshauses durch Bischof Alois Brems am 29. September 1968. Der ursprünglich vorgesehene Kirchturm konnte aus verschiedenen Gründen bis heute nicht verwirklicht werden.

1969 wurde Moorenbrunn zur Kuratie mit eigenem Seelsorger; am 1. Mai 1977 zur selbständigen Pfarrei. Bereits ab 1979 bildete die Bistumsleitung aus den eigenständigen Pfarreien Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn einen Pfarrverband. Einschneidende Veränderungen brachte die Neustrukturierung der Seelsorge 1991: Seither ist ein Pfarrer Karl Schiele für alle drei Pfarreien mit insgesamt 6000 Gläubigen verantwortlich, mit Unterstützung weiterer hauptamtlicher Seelsorger.

Gemeinsam unterwegs

Kirche ist nicht nur das Gebäude, sondern vielmehr die Menschen, die sich dort versammeln und zu ihr bekennen, sagte der frühere Kirchengärtner Ernst Deß in seiner Ansprache. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Klaus Reis meinte, dass jedes einzelne Gemeindemitglied aufgefordert sei, an einer lebendigen Gemeinde mitzubauen. Pfarrer Schiele verwies auf den Zug der Israeliten, während dessen



das Volk vielerlei Ängsten ausgesetzt war, mutlos wurde und Gefahr lief von Gott abzufallen. In der heutigen Zeit stünden die Gläubigen vor ähnlichen Gefahren, so der Prediger, und er ermutigte seine Zuhörer, die modernen Probleme anzusehen, und ihren Weg vertrauensvoll mit Gott weiter zu gehen. Die Gemeinde rief er auf, „Salz der Erde“, wie es im Evangeliumstext hieß, zu sein und das Leben in der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben. Auch Pfarrer Gerhard Werner von der evangelischen Gemeinde überbrachte seinen Grüße und verwies auf den gemeinsamen Weg der beiden Konfessionen in Moorenbrunn. Das evangelische Gemeindehaus entstand in etwa zur selben Zeit wie die katholische Pfarrkirche.

Dass Glaube nicht immer eine todesnähe Angelegenheit sein muss, das zeigten Sonja Lösch und Martin Quitterer in einem humorvollen Zwiegespräch: Gab es



doch in all den Jahren auch so manches zu lachen, sei es mal eine Panne ausgerechnet in der Karfreitagliturgie oder ein fataler Versprecher beim Adventskonzert... Schade, dass die Brezen und Weißwürste angesichts der knurrenden Mägen schon vor her gereicht wurden, obwohl mangels Glocken auf kein 12Uhr-Läuten hätte Rücksicht genommen werden müssen...

Mutter vom Guten Rat

„Was er euch sagt, das tut“, sagte Maria zu den Jüngern auf der Hochzeit zu Kana. Dieser Satz, nach dem das Fenster der Mooren-brunner Werktagkapelle gestaltet ist, gilt auch für die Glaubenden heute. Die Gottesmutter ist

Mutter des guten Rates. Sie richtet ihre Worte an alle, welche die Barmherzigkeit Gottes in ihrem Leben erfahren wollen. Es ist ein wunderbarer Titel, voll Hoffnung in dieser konfusen Zeit.“, so nachzulesen auf der Homepage www.pfarrverband-alfimo.de unter der Rubrik Moorenbrunn.

Ulrike Pilz-Dertwinkel / Klaus Reis



AK MISSION MOORENBRUNN BERICHTET

Das Eine tun - das Andere nicht lassen

Das Eine war neu in diesem Jahr am Erntedanksonntag. Es handelte sich um eine Initiative von Herrn Diakon Magiela. Unter dem Motto „Danken und Teilen“ hatte er um Lebensmittelspenden für die Straßenambulanz „Franz von Assisi“ in Nürnberg gebeten. Bei der Gabenbereitung wurden zahlreiche Spenden zum Altar gebracht, von Nudeln über Teebeutel und Saftpackungen. Besonders schön war, dass dabei viele Kindergartenkinder und deren Eltern eingebunden waren.

Das Andere ist der seit über 20 Jahren gepflegte Erntedankverkauf, bei dem auch heuer wieder Obst und Gemüse aus eigenem Anbau, Marmeladen und selbstgebackene Kuchen verkauft worden sind. Der Erlös hieraus betrug 798 Euro und wird beim Fastenessen 2009 einem Missionszweck übergeben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die beiden Aktionen wunderbar ergänzt haben. Es wurde Hilfe vor Ort in Nürnberg geleistet und es geht Hilfe hinaus in die Welt.



Damit wir den Beitrag für die weltweite Hilfe etwas aufstocken können,

hoffen wir natürlich, dass Sie wieder zahlreich zu unserem Fastenessen am 15.03.2009 kommen werden. Herr Gerhard Rott, vom Referat Weltkirche in Eichstätt wird über Misereor berichten. Die Speisekarte - Kartoffelsuppe, Reisgericht und Hefezopf - kennen Sie ja schon.

Bleibt noch zu sagen, dass neue Mitglieder im Arbeitskreis jederzeit herzlich willkommen sind und ich auch jetzt schon um Ihre bewährte Mithilfe für das Fastenessen bitte.

Brigitte Helmreich (Tel. 89 91 14)

DIE KAB MOORENBRUNN BERICHTET



Herr Pfarrer Schiele ging in die Luft

Am Sonntag, den 31. August ging Herr Pfarrer Schiele im wahrsten Sinne des Wortes in die Luft. Es hatte fast ein Jahr gedauert, bis er den Gutschein von der KAB, für einen Rundflug zu seinem 40jährigen Priesterjubiläum, einlöste.

Herr Pfarrer Schiele und Frau Barbara Klebl, die er als Flugbegleiterin ausgewählt hatte, fuhren mit dem Auto nach Gauchsdorf zum Privatflugplatz Heidenberg. Begleitet wurden sie von der Familie Hückl. Herr Pfarrer Schiele hatte sich als Flugzeug eine Piper ausgesucht. Während er selbst auf einem Rücksitz Platz nahm, belegte Frau Klebl gleich den Copilotensitz. Da konnte dann wirklich nichts passieren.



Nach dem Start ging es dann entlang der A6 in Richtung Autobahnkreuz Nürnberg-Ost mit einer Schleife über den Pfarrverband. So konnte Herr Pfarrer Schiele einmal von oben auf seine Gemeinde und auf seine Schäfchen herunterblicken. Nach der sauberen Landung genoss man den schönen Tag noch mit Kaffeetrinken im Flugplatzrestaurant.

Nach seinen Eindrücken befragt meinte Herr Pfarrer Schiele, es war ein tolles Erlebnis, aber leider konnte er wegen der Turbulenzen in der Luft kaum fotografieren.

Der Sonntag ist das Herz,

lautete das KAB-Referat am 24. September. Die Vorstandschaft hatte die größten Bedenken, dass diese Veranstaltung ein Desaster werden würde, denn an diesem Tag wurde das DFB-Pokalspiel zwischen dem FC Bayern München und dem 1. FC Nürnberg im Fernsehen live übertragen.

Doch die Überraschung und Freude war groß, denn die Küche im Pfarrheim war bis auf den letzten Platz besetzt.

Der Referent, Herr Johann Sauer, konnte die Wichtigkeit des freien Sonntags, der für die Erholung und für die Regeneration, aber auch für den Fortbestand einer intakten Familie von Bedeutung ist, sehr gut vermitteln. Oft werden verkaufsoffene Sonntage auch nur dazu benützt, um Konkurrenten auszuschalten. Es liegt an uns persönlich, ob wir diesen Miss-Stand unterstützen oder nicht!

Selbstverständlich gibt es auch Berufe, bei denen die Sonntagsarbeit notwendig ist. Dies sind z.B. Polizei, Feuerwehr, Sanitäter, Pflegeberufe, Gastronomie, Abschleppdienste usw. Daran gibt es auch nichts zu rütteln.

Schon in der Bibel steht: Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinem Stadtbereich Wohnrecht hat. (Exodus 20,9-10)

Besinnungswochenende der KAB in Velburg



Mitte Oktober lud die KAB wieder zu Besinnungstagen in Velburg ein. „Den Psalm meines Lebens singen“ lautete das Thema, das Referent Armin Hückl auf kreative Weise umzusetzen verstand. Mit viel Engagement brachte er uns die Psalmen näher, die den Menschen in allen Höhen und Tiefen seines Lebens umfassen und nach Kirchenvater Athanasius ein Spiegel der menschlichen Seele sind, der jede Regung des Herzens reflektiert.

Dabei sind die Psalmen dialogisch zu sehen: einerseits sind sie Wort Gottes an den Menschen, andererseits aber auch Antwort des Menschen auf dieses Gotteswort.

Durch einige Übungen zum Psalm 1, der auch als Tor zu den Psalmen bezeichnet wird, wurden wir zur intensiven Auseinandersetzung mit den Liedern und Gebeten der Heiligen Schrift angeregt. Besonders beeindruckend war, als jede und jeder den Psalm laut für sich aufgesagt und so den eigenen Rhythmus gefunden hat. Dieses „Psalmengemurmel“ erinnerte sehr stark an das Gebet der Juden an der Klagemauer, bei dem der Beter das Gesagte in den eigenen Lebensrhythmus aufnimmt und sich sozusagen in den Rhythmus Gottes einschwingt.

Mit verschiedenen Methoden gelang es, sich den Psalmen zu öffnen, sie zu deuten und ins eigene Leben zu übertragen. Die Psalmkiste, die jede und jeder für sich gestalten konnte und die mit einzelnen Psalmversen und verschiedenen Symbolen gefüllt wurde, sollte eine Brücke in den Alltag schlagen, um uns auch zu Hause immer wieder mit den Psalmen zu beschäftigen.



Mit einem Gottesdienst am Sonntagnachmittag endeten die Besinnungstage in Velburg. Kaplan Wolfgang Gebert unterstrich in seiner Ansprache die

Bedeutung der Psalmen für das Leben der Christen und wies darauf hin, dass auch Jesus selbst immer wieder mit den Worten der Psalmen zu seinem Vater gebetet hat. Er empfahl allen Anwesenden, dem Psalmgebet im eigenen Leben Raum zu geben. Spontan schwang Kaplan Gebert auch das Tanzbein – zumindest beim liturgischen Tanz, den wir bei der Einheit „Du hast meine Klage in Tänzen verwandelt“ einübten und zur Danksagung vor Gott brachten.

Ein ganz besonderer Dank gilt noch einmal Herrn Armin Hückl, der diese Tage mit viel Liebe zum Detail für uns vorbereitet hat, und den Schwestern vom Haus Bethanien in Velburg, die sich mit ihrer wohlbekanntem Art um unser leibliches Wohl sorgten.

Terminvorschau:

Sa., 24.01.2009 um 14.00 Uhr Frauenbegegnungstag im kath. Pfarrheim Moorenbrunn,

Thema „Paulus und die Frauen“.

Referentin ist Frau Barbara Bagorski, Referentin für Frauenseelsorge.

Dazu sind alle Frauen vom Pfarrverband ganz herzlich eingeladen. Es gibt auch Kaffee und Kuchen.

Josef Meyer / Armin und Helmut Hückl

SENIOREN-KURSE BESONDERS GEFRAGT

Die neuen EDV Kurse ab Oktober 2008 sind besonders bei Senioren sehr gut angekommen, die Generation 60+ interessiert sich in zunehmendem Maße für die neuen Medien. Fast könnte man sie als Laptop Generation bezeichnen. Der kompakte, tragbare Rechner ist der Renner bei der Generation 60+. Die Rechner werden mit dem neuen Windows Vista ausgeliefert, das doch in wesentliche Teile anders ist als seine Vorgänger. Windows Vista ist anwenderfreundlich, es verzeiht Anwendungsfehler schneller als alle Vorgänger und gibt Hilfen in kritischen Bereichen wie Dateiverwaltung und bei Problemlösungen.



Die neuen Kurse ab Januar nehmen auf diesen Wandel Rücksicht. Durch nur 6 Teilnehmer pro Kurs ist eine intensive Einzelbetreuung möglich.

Alle Rechner im Kursraum sind auf das *neue* Betriebssystem **umgestellt** worden. *Neu* sind auch die Officeprogramme: Ab sofort verwenden wir **Word**

2007, sowie Windows Mail und Internetexplorer 7.

Wenn Sie die **Kompaktkurse** besuchen, so gewinnen Sie Einblick in das System von der Maus über die Tastatur, die Verwaltung von Daten. Sie machen erste Schritte in Internet und Mailanwendungen und lernen Word zu nutzen.

Die **Intensivkurse** in **Word** sind für den Anwenderkreis gedacht, der tiefere gehende Kenntnisse haben möchte oder für den Beruf eine Weiterbildung braucht. Hier lernen Sie Dinge, die Sie noch nicht wissen und die das Arbeiten mit diesen Programmen erleichtern.

Haben Sie einen neuen digitalen Fotoapparat, so ist der **Kurs für Fotobearbeitung** das Richtige für sie.

Anmelden können Sie sich bei folgenden Stellen: K ath. Pfarrämtern Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn, sowie bei Günter Herzog, Villacher Str. 14, 90475 Nürnberg, Tel. 98 98 991, Email: guenter.herzog@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.muttervomgutenrat.de/PC-Kurse .

Anmeldung für EDV Kurs					
Ich melde mich für den angekreuzten Kurs an.					
Kurs	Termin	Dauer Std	Start	Preis €	anmelden
Kompaktkurs, Windows Vista Home, Word, Internet	mittwochs 9:00 Uhr	10 = 5 x 2	21.1.09	110,00	<input type="checkbox"/>
	Neu: Sp (60+) freitags 9:00 Uhr	10 = 5 x 2	23.1.09		<input type="checkbox"/>
Neu: Auffrischungs- Kurs	donnerstags 9:00 Uhr	5 = 5 x 1	22.1.09	65,00	<input type="checkbox"/>
Word 2007 Intensivkurs	mittwochs 17:00 Uhr	10 = 5 x 2	21.1.09	110,00	<input type="checkbox"/>
Digitale Fotografie und Computer	donnerstags 15:00 Uhr	5 = 5 x 1	22.1.09	75,00	<input type="checkbox"/>
Vorname			Name:		
Strasse					
PLZ/Ort					
Tel:					
Datum			Unterschrift:		
<i>In der Kursgebühr ist ein Lehrbuch mit allen Lerninhalten enthalten. Bei den Preisen handelt es sich um Endpreise</i>					

FITNESSKURSE IN FISCHBACH

Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes,

auch im Jahr 2009 geht es in unserem Pfarrverband sportlich und fitness - orientiert weiter.

Aufgrund der großen Nachfrage beginnt ab Januar 2009 ein neuer Pilates-Einsteigerkurs, zu dem ich Sie herzlich einladen möchte.

Pilates ist ein Ganzkörpertraining, das die tiefliegende Bauchmuskulatur, den Beckenboden und die Rückenmuskulatur kräftigt und gleichzeitig verkürzte Muskeln dehnt. Da es sich um eine besonders sanfte Trainingsmethode handelt, eignet sich Pilates für Frauen und Männer jeden Alters.

Pilates-Einsteigerkurs:

Kurs: 10 Einheiten à 60 min.; € 35,00

Zeit: Mittwochs, 18:00 Uhr (ab 14.01.2009)

Ort: Hartstr. 20/ Seniorenwohnanlage

Die Kurse Pilates und Rundum-Fit (Kursbeginn Oktober 2008) werden ab Januar 2009 fortgesetzt.



Pilates Kurs A

Kurs: 10 Einheiten à 60 min.; € 35,00

Zeit: Dienstags, 19:00 Uhr (ab 13.01.2009)

Ort: Hartstr. 20/ Seniorenwohnanlage



Pilates Kurs B

Kurs: 10 Einheiten à 60 min.; € 35,00

Zeit: Mittwochs, 19:15 Uhr (ab 14.01.2009)

Ort: Hartstr. 20/ Seniorenwohnanlage



Rundum-Fit - ein Fitness- und Figurtraining mit Workout für den ganzen Körper

Kurs: 10 Einheiten à 60 min.; € 30,00

Zeit: Donnerstags, 19:00 Uhr (ab 15.01.2009)

Ort: Hartstr. 20/ Seniorenwohnanlage

Genauere Kursbeschreibungen entnehmen Sie bitte den Handzetteln, die ab Mitte Dezember in der Kirche ausliegen. Weitere Infos und Anmeldung (jeweils bis einschl. 06.01.09) unter Tel.: 0911/ 9833775 oder E-Mail: melanieschumacher@yahoo.de

Melanie Schumacher

AUS DEN GEMEINDEN



ALTENFURT

TAUFEN

Amankwah, Jerlord Michael	Pillenreuther Str. 134, 90459 Nbg.
Hollweck, Jonas	Hohenzollernstr. 56 B
Starkmann Robles, Simon Rafael	Essen
Brandl, Jonas Luis	Börnestr. 31
Weispfenning, Christina Joelle	Frankfurt
Feeder, Klara	Ludolfingerstr. 13 A
Gahner, Moritz Jörg	Schopflocher Str. 33, 90451 Nbg.
Lücke, Celine	An der Rundkapelle 47
März, Levi Johann	Obere Baustr. 20, 90478 Nbg.
Gentner, Victoria Wilhelmine Lotte	Stockweiherstr. 50, 90455 Nbg.

TRAUUNGEN

Geworgjan, Robert und Emter, Lydia

BEERDIGUNGEN

Sommer, Hildegard	Burgschiedstr. 42, Nbg.	- 85 Jahre
Schlenker, Irma Johanna	Am Graben 10	- 91 Jahre
Hammer, Elisabeth	Zähringerstr. 43	- 86 Jahre
Rippel, Lucia Hedwig	Altdorf	- 86 Jahre
Kubitza, Frieda	Altenfurter Str. 19	- 77 Jahre
Magerl, Wilhelm Erich	Wittelsbacherstr. 79	- 82 Jahre
Pillhofer, Helmut Erich	Von-Soden-Str. 27	- 74 Jahre
Büttner, Margarete	Von-Soden-Str. 27	- 93 Jahre
Amslinger, Walter	Von-Soden-Str. 27	- 87 Jahre
Schmidt, Josef	Altenfurter Str. 43	- 85 Jahre

FISCHBACH

TAUFEN

Gierse, Lena	Hutgraben 21
Lanzendorfer, Ronny Franziska	
Galm, Lucas Daniel	Bärenbühlgraben 51 F

TRAUUNGEN

Darrigo, Francesco und Davidova, Daniela

BEERDIGUNGEN

Schmidt, Christoph	Altenheim, Regensburger Str. 380	- 89 Jahre
Kobras, Rudolf	Spitzäckerstr. 11	- 81 Jahre
Kraus, Herbert Karl	Flachsroststr. 66	- 86 Jahre
Carucci, Peitro	Hartstr. 20	- 71 Jahre
Poutnik, Emil	Fischbacher Hauptstr. 165	- 88 Jahre
Ruff, Heinz		- 67 Jahre
Bierschneider, Michael	Bauernfeldstr. 2	- 80 Jahre
Kehrer, Gertrud	Altenheim, Regensburger Str. 380	- 93 Jahre
Engert, Ursula	Altenheim, Regensburger Str. 380	- 79 Jahre

MOORENBRUNN

TAUFEN -keine

TRAUUNGEN -keine

BEERDIGUNGEN

Dorn, Hedwig	Rednitzer Str. 70	- 85 Jahre
Königer Maximilian	Windenstr. 12	- 85 Jahre
Melzel, Andreas	Rupert-Mayer-Str. 32	- 45 Jahre

Bei besonderen Tagen oder Jubiläen von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinden lassen wir deren Name, Anschrift und sonstige Daten in der Kirchenzeitung oder im Pfarrbrief veröffentlichen. Außerdem nennen wir Name, Anschrift und sonstige Daten von Verantwortlichen pfareilicher und pfarrverbandlicher Gruppen und Gremien im Pfarrbrief. Dies ist gemäß einer Anordnung der Diözese zulässig, solange der Betroffene nicht rechtzeitig vor der Veröffentlichung beim Pfarramt widerspricht. Sollten Sie es nicht wünschen, daß in Zukunft bei besonderen Ereignissen Ihre Daten veröffentlicht werden, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pfarramt. Ihrem Verlangen wird dann gerne entsprochen.

IN EIGENER SACHE



Liebe Pfarrbriefleserin, lieber Pfarrbriefleser,

unser Pfarrbrief lebt von der Vielfalt der Aktivitäten und Geschehnisse in unseren Gemeinden. Dem Redaktionsteam ist es nicht möglich, über alles umfassend Bescheid zu wissen und dann selbst wiederzugeben.

Deshalb die Bitte insbesondere an die Verantwortlichen von Kreisen, Gruppen und Verbänden: Reichen Sie rechtzeitig - *und zwar auch ohne besondere Anforderung* - interessante Beiträge ein. Vielen Dank!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Sonntag, 22. Februar.

Im nächsten Pfarrbrief (*Erscheinungstermin Ende März 2009*) können Sie auf Veranstaltungen hinweisen, die zwischen Ende März und Mitte Juni 2009 (bei wichtigen Anlässen auch später) liegen.

Ihre Beiträge können Sie abgeben bei:

Ulrike Pilz-Dertwinkel	Fischbacher Hptstr. 175a, ☎ 83 15 52	upilzdertwinkel@aol.com
Klaus Reis,	Moorenbrunner Str. 9e, ☎ 800 22 42	reis.klaus@t-online.de
Pfarrverbandsbüro,	Von-Soden-Str. 28, ☎ 83 44 13	altenfurt@bistum-eichstaett.de
Pfarramt Fischbach,	Fischbacher Hauptstr. 124, ☎ 83 08 52	fischbach@bistum-eichstaett.de
Pfarramt Moorenbrunn,	Bonifatiusstr. 4, ☎ 89 97 35	moorenbrunn@bistum-eichstaett.de

Und hier noch ein paar nützliche Tips und Hinweise:

Die Texte sollten am besten auf PC in Word oder OpenOfficeWriter geschrieben sein. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos im Format bmp oder jpg.

Bitte senden Sie die Beiträge per E-Mail an:

pfarrbrief@mvgr.de oder gleich an reis.klaus@t-online.de.

➔ **Beiträge in Papierform oder Papierbilder können grundsätzlich nicht mehr angenommen werden.**

Da das Platzangebot beschränkt ist, wird gebeten, die Beiträge kurz zu halten. Die Kürzung von Artikeln bleibt vorbehalten. Geben Sie für Rückfragen bitte Name, Adresse und Telefonnummer bekannt. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder.

Für Anregungen, Kritik und Meinungsäußerungen sind wir immer dankbar.

Für das Redaktionsteam: Klaus Reis

INFO:**Wichtige Adressen im Pfarrverband****SEELSORGER**

PfarrerKarl Schiele, Von-Soden-Str. 28, Tel. 83 44 13
KaplanWolfgang Gebert, Fischbacher Hauptstr. 124, Tel. 83 08 52
Gemeindereferent...Lucian Mot, Am Graben 5, Tel. 21 25 622
Diakon.....Sebastian Magiela, Wittelsbacherstr. 39
Betriebsseelsorger...Diakon Kurt Reinelt, Rupert-Mayer-Str. 2, Tel. 98 98 728

PFARRÄMTER

Pfarrverbandsbüro Von-Soden-Str. 28, Tel. 83 44 13, Telefax 83 44 92,
 www.pfarrverband-alfimo.de
altenfurt@bistum-eichstaett.de
 Bürozeiten: Mo. bis Fr. 09.30 - 11.30
 und Mo., Di., Do., Fr. 14.00 - 16.00
 (Frau Fischer und Frau Grander)

Fischbach.....Fischbacher Hauptstr. 124, Tel. 83 08 52, Telefax 983 79 72,
fischbach@bistum-eichstaett.de
 Bürozeiten: Mo., Mi., 10.30 - 12.30 (Frau Füssinger)
 Sprechzeit Pfarrer Schiele: Mittwoch 11.00 - 12.00 Uhr

Moorenbrunn.....Bonifatiusstr. 4, Tel. 89 97 35, Fax 80 54 83,
 www.mvgr.de, www.muttervomgutenrat.de;
moorenbrunn@bistum-eichstaett.de
 (Büro neben Sakristei, erreichbar über Kirchenvorhof)
 Bürozeiten: Di., Mi., Do., 10.00 – 12.00 / 1. Do. 17.30 – 18.30
 (Frau Wehrl)
 Sprechzeit Pfarrer Schiele: Dienstag, 11.00 -12.00 Uhr

KRANKENPFLEGE

Anforderung über: .Caritas-Sozialstation Langwasser, Giesbertstr. 67c, T. 988708-0
 Krankenpflegeverein:Vorsitzender: Hans Grander, Schornbaumstr. 3a, Tel. 83 63 92

PFARRBÜCHEREIEN

Fischbach:.....Do. 15.00-18.00 Fr. Saube / Fr. Endres, Tel. 83 05 38
Moorenbrunn:.....Do. 15.30-17.00 / So. 10.30-11.00 Fr. Greppmaier, Tel. 89 00 32

KINDERGÄRTEN

Altenfurt:.....Von-Soden-Str. 24, Tel. 83 55 33, Ltg.: Frau Speckner
 Hohenstauftenweg 4, Tel. 83 44 84, Ltg.: Frau Kraus
Fischbach:.....Fischbacher Hptstr. 120a, Tel. 83 00 88 Ltg.: Frau Lehmann
Moorenbrunn:.....Rupert-Mayer-Str. 6, Tel. 89 01 51, Ltg.: Fr. Schellenberg

CARITAS-PIRCKHEIMER-ALTENHEIM

Von-Soden-Str. 27, Tel. 81 88 2 - 0 / Ltg. Karl Rester / Heimbeirat Rosa Mühlbauer

KIRCHENVERWALTUNGEN (KIRCHENPFLEGER)

Altenfurt:.....Anni Betz, Von-Soden-Str. 4, Tel. 83 45 60

Fischbach:.....Josef Ricke, Pellergasse 47, Tel. 83 01 01

Moorenbrunn:.....Bernd Altenhövel, Rosenstr. 20, 91207 Lauf, Tel. 09123/982206

PFARRGEMEINDERÄTE(VORSITZENDE)

Altenfurt:.....Waltraud Anderl, Wichernstr. 24, Tel. 83 61 70

Fischbach:.....Annemarie Seebauer, Bärenbühlgraben 8, Tel. 83 03 10

Moorenbrunn:.....Klaus Reis, Moorenbrunner Str. 9e, Tel. 800 22 42

KIRCHENCHÖRE

Altenfurt/Fischbach: Ltg.: Peter Schwarzer, Tel. 09128/8754 (Probe: Di., 19.30 Uhr)

Moorenbrunn:.....Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310
(Probe: Dienstag, 20.00 Uhr)

Kinderchor:.....Ltg.: Diakon Sebastian Magiela, Tel. Pfarrbüro 83 44 13
(Proben: Freitag 16.30 bis 17.15 Uhr – 1.-4. Klasse
bzw. Freitag 17.15 bis 18.00 Uhr – ab 5. Klasse)

Ökum. Flötenkreis Fischbach: Kontakt: Simone Dörfler, Tel. 83 11 60

Ökum. Gitarrenkreis Fischbach: Kontakt: Jutta Bayer; Tel.: 83 25 226

Schola Fischbach:....Ltg.: Christoph Johann Zacher, Tel. 47 46 310
Kontakt: Rita Schmidt, Tel. 83 18 12

Chor ‚Mosaik‘ Moorenbrunn: Kontakt: Familie Oswald, Tel. 89 87 35

AKTION NETZWERK LEBEN / FiNaH

Altenfurt:.....Kontakt: Herr Grander, Tel. 83 63 92

Fischbach:.....Kontakt: Frau Seebauer, Tel. 83 03 10, Fr. Töpfer, Tel. 83 04 21

FiNaH (Fischbacher

Nachbarschaftshilfe) Telefon 4 75 30 99 (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr)

Moorenbrunn:.....Kontakt: Fr. Quitterer, Tel. 89 01 03, Fr. Egerer, Tel. 89 38 697

FAMILIENKREISE

Altenfurt:.....Kontakt: Familie Braun, Schornbaumstr. 25a, Tel. 983 75 39

Fischbach:.....

MUTTER-KIND-GRUPPEN

Altenfurt:.....Kontakt: Susanne Schuster, Altenfurter Str. 77b, Tel. 63 82 23

Fischbach (ökum.): Kontakt: Ulrike Feneberg, Tel. 83 10 44

KAB (1. VORSITZENDE)

Moorenbrunn:.....Martin Quitterer, Meinradstr. 3, Tel. 89 01 03

Edeltraud Hückl, Willigisstr. 3, Tel. 89 94 49

FRAUENKREISE (VERANTWORTLICHE)**Altenfurt:**.....Frau Zielonka, Wichernstr. 24, Tel. 83 66 03**Fischbach:**.....Frau Seebauer, Bärenbühlgraben 8, Tel. 83 03 10**Fischbach (ökum.):**..Edeltraud Blumthaler, Tel. 83 03 01; Rita Schmid, Tel. 83 18 12**QUERBE(E)TER****Kontakt:**.....Ulrike Pilz-Dertwinkel, Fischbacher Hptstr. 175a, Tel. 83 15 52**JUGEND (Pfarrjugendleitung/Verantwortliche)****KJG Altenfurt:**.....Johannes Anderl, Wichernstr. 24, Tel. 83 61 70

Sabrina Behr, Welfenstr. 24a, Tel. 83 45 98

Julia Schadt, Altenfurter Str. 80f, Tel. 83 62 51

Michael Schrage, Habsburgerstr. 3, Tel.: 810 57 46

Fischbach:.....Gruppenleiter: Claudia Nerke, Tel. 831290, claudia-nerke@web.de**KJG Moorenbrunn:**Julia Gradl, Streubuck 3a, Tel.:8000040,

Wolfgang Sauerbeck

Offene Jugendarbeit:„,Underground“: Dr. Gerhard Gradl, Tel. 816 99 09**Moorenbrunn:** Mädchenfußball: Illa Hückl, Tel. 800 19 30**SENIOREN (VERANTWORTLICHE)****Altenfurt:**.....Herbert Lerch, Karl-Hertel-Str. 94, Tel. 83 42 57**Fischbach:**.....Frau Lindner, Tel. 83 09 52, Frau Welte, Tel. 83 01 21**Moorenbrunn:**.....Heinz Hönemann, Villacher Str. 10, Tel. 89 00 69**KONTEN DER KIRCHENSTIFTUNGEN****Altenfurt:**.....Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 132 373**Fischbach:**.....Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 151 217

Raiffeisenbank Altdorf (BLZ 760 694 40) Konto Nr. 312 312

Moorenbrunn:.....Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 130 427**KONTO DES KRANKENPFLEGEVEREINS**

Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 121 491

IMPRESSUM**Pfarrbrief für die Pfarreien Altenfurt, Fischbach, Moorenbrunn****Dezember 2008**

Herausgeber:.....Pfarrverband Nürnberg-Altenfurt/Fischbach/Moorenbrunn

Redaktionsteam: Frau Pilz-Dertwinkel, Frau Grander, Herr Reis, Herr Pfarrer Schiele

Layout:.....Heike Grander, Klaus Reis

Verantwortlich:..Klaus Reis, Moorenbrunner Str. 9e, 90475 Nürnberg

Druck:.....VTP-Verlag Fürst, Nordring 98a, 90409 Nürnberg, Tel. 93 59 55 - 0



*Alle Lichter,
die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist
in der Dunkelheit.*

Friedrich von Bodelschwingh